

2009 - 2010

QUALITÄTSBERICHT DER FACHKLINIK HORNHEIDE
gemäß 137 SGB V für das Berichtsjahr 2008



GESICHERTE QUALITÄT – AUF HÖCHSTEM NIVEAU.

Sehr geehrte Damen und Herren,

vor Ihnen liegt nunmehr der dritte strukturierte Qualitätsbericht zum Jahr 2008 aus der Fachklinik Hornheide. Seit der Einführung dieses Instrumentes in Deutschland hat sich das Bewusstsein für die Qualitätsdarstellung im Gesundheitswesen sowohl bei den Bürgern als auch bei den Verantwortlichen verändert. Der Wunsch nach Transparenz und Vergleichbarkeit von medizinischen Leistungen und Serviceleistungen im Krankenhaus ist Ausdruck einer aufgeklärten und kritischen Einstellung der Patienten, der Leistungserbringer und der Kostenträger. Diese Entwicklung wird vom Gesetzgeber ernst genommen. Die Grundvoraussetzung für Qualitätsvergleiche bildet eine zuverlässige Datenbasis, die nun schon in der dritten Version durch die Qualitätsberichte erstellt wird. Die Fachklinik Hornheide scheut diesen Vergleich und diese Vergleichbarkeit in keiner Weise – im Gegenteil. Wird doch nun erst quantifizierbar, was uns bereits seit Jahren durch unsere Patienten und unsere zuweisenden Ärzte vermittelt wird: Die Fachklinik Hornheide ist ein Zentrum für Hauttumoren und behandelt die meisten Patienten mit malignem Melanom als auch mit dem sog. „weißen Hautkrebs“ in Deutschland. Auf der Basis der Qualitätsberichte 2006 ist diese Spitzenposition eindeutig erkennbar. Wir freuen uns schon jetzt auf die Vergleichszahlen aus dem Jahr 2008.

Eine weitere Entwicklung im deutschen Gesundheitswesen ist die Zentrenbildung. Neben Brustkrebs-, Darmkrebs- und Prostatakrebszentren wird seit diesem Jahr von der Deutschen Krebsgesellschaft auch die Bildung von Hauttumorzentren gefordert und gefördert. Voraussetzung für die Empfehlung durch die Deutsche Krebsgesellschaft ist die Erfüllung eines umfangreichen und anspruchsvollen fachlichen Anforderungskatalogs und der Nachweis einer allgemeingültigen Zertifizierung nach DIN EN ISO oder KTQ. Damit will die Deutsche Krebsgesellschaft die Behandlung von Tumorpatienten strukturell verbessern.

Die Fachklinik Hornheide hat diese Herausforderung angenommen. So ließen wir unsere Qualitätspolitik durch ein externes Audit des TÜV SAAR CERT überprüfen. Auf das in 2008 erfolgreich absolvierte ISO-Audit folgte in diesem Jahr die fachliche Prüfung durch die Deutsche Krebsgesellschaft mit anschließender Empfehlung, als erstes Hauttumorzentrum in Deutschland zeitgleich mit zwei weiteren Kliniken akkreditiert und zertifiziert zu werden. Die Erteilung dieser Zertifikate ist uns Ansporn, den Weg des kontinuierlichen Verbesserungsprozesses weiter zu verfolgen.

Zusätzlich war das Jahr 2008 geprägt von intensiven Projekten wie die Einrichtung eines Call-Centers zur Terminplanung und Verminderung der Wartezeiten, die Reorganisation der Ambulanzabläufe, Zufriedenheitsbefragungen der Patienten und der überweisenden Ärzte, die Einrichtung einer regelmäßigen Tumorkonferenz, an der auch auswärtige Behandlungspartner teilnehmen, die Intensivierung des Kontaktes zu Selbsthilfegruppen, bessere Informationsangebote für die Patienten in Form von Veranstaltungen und Druckmedien, vielfältige Fortbildungsmöglichkeiten, wissenschaftliche Tagungen und vieles andere mehr. Wir wünschen uns, dass unsere Patienten und Behandlungs- und Kooperationspartner uns auf diesem Weg aktiv und kritisch begleiten. Wir hoffen, dass die Erfolge für alle spürbar sein mögen.

Dipl.-Kfm. Manfred Littek (Krankenhausdirektor)

Vorwort	003
Inhaltsverzeichnis	004
Abteilungen	008
Mitarbeiter	010
Aktuelles	012
Die Fachklinik Horneheide im Überblick	018
Impressum	090



A	STRUKTUR- UND LEISTUNGSDATEN DES KRANKENHAUSES.....	020
A 2	Institutionskennzeichen des Krankenhauses	022
A 3	Standort(nummer)	022
A 4	Name und Art des Krankenhausträgers	022
A 5	Akademisches Lehrkrankenhaus	022
A 6	Organisationsstruktur des Krankenhauses	022
A 7	Regionale Versorgungsverpflichtung für die Psychiatrie	022
A 8	Fachabteilungsübergreifende Versorgungsschwerpunkte des Krankenhauses	023
A 9	Fachabteilungsübergreifende medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses	024
A 10	Allgemeine nicht-medizinische Serviceangebote des Krankenhauses	025
A 11	Forschung und Lehre des Krankenhauses	026
A 11.1	Forschungsschwerpunkte	026
A 11.1.1	Tumorforschung.....	026
A 11.1.2	Klinische Studien.....	028
A 11.2	Akademische Lehre	029
A 11.3	Ausbildung in anderen Heilberufen	030
A 12	Anzahl der Betten im gesamten Krankenhaus nach § 108/109 SGB V	030
A 13	Fallzahlen des Krankenhauses	030
A 13.1	Ambulante Zählweise.....	030
A 14	Personal des Krankenhauses	031
A 14.1	Ärzte und Ärztinnen	031
A 14.2	Pflegepersonal	031
B	STRUKTUR- UND LEISTUNGSDATEN DER FACHABTEILUNGEN	
B 1	DERMATOLOGIE, DERM. STRAHLENTHERAPIE, DERMATOHISTOPATHOLOGIE	032
B 1.1	Fachabteilungsschlüssel	034
B 1.1.2	Art der Fachabteilung	034
B 1.2	Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung	034
B 1.3	Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Fachabteilung	036
B 1.4	Nicht-medizinische Serviceangebote der Fachabteilung	037
B 1.5	Fallzahlen der Fachabteilung	038
B 1.6	Diagnosen	038
B 1.6.1	Hauptdiagnosen nach ICD	038
B 1.6.2	Kompetenzdiagnosen	038
B 1.7	Prozeduren nach OPS	039
B 1.7.1	OPS, 4-stellig	039
B 1.7.2	Kompetenzprozeduren	039
B 1.8	Ambulante Behandlungsmöglichkeiten	040
B 1.9	Ambulante Operationen nach § 115b SGB V	041
B 1.10	Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft	041
B 1.11	Apparative Ausstattung	042
B 1.12	Personelle Ausstattung	042
B 1.12.1	Ärzte und Ärztinnen	042
B 1.12.1.1	Ärztliche Fachexpertise der Fachabteilung	042
B 1.12.1.2	Zusatzweiterbildung	043
B 1.12.2	Pflegepersonal	043
B 1.12.3	Spezielles therapeutisches Personal	043

B 2 HÄMATOLOGIE UND INTERNISTISCHE ONKOLOGIE 044

B 2.1.1	Fachabteilungsschlüssel	046
B 2.1.2	Art der Fachabteilung	046
B 2.2	Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung	046
B 2.3	Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Fachabteilung	047
B 2.4	Nicht-medizinische Serviceangebote der Fachabteilung	048
B 2.5	Fallzahlen der Fachabteilung	049
B 2.6	Diagnosen	049
B 2.6.1	Hauptdiagnosen nach ICD	049
B 2.7	Prozeduren nach OPS	049
B 2.7.1	OPS, 4-stellig	049
B 2.8	Ambulante Behandlungsmöglichkeiten	050
B 2.9	Ambulante Operationen nach § 115b SGB V	050
B 2.10	Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft	050
B 2.11	Apparative Ausstattung	050
B 2.12	Personelle Ausstattung	051
B 2.12.1	Ärzte und Ärztinnen	051
B 2.12.1.1	Ärztliche Fachexpertise der Fachabteilung	051
B 2.12.1.2	Zusatzweiterbildung	051
B 2.12.2	Pflegepersonal	051
B 2.12.3	Spezielles therapeutisches Personal	051

B 3 MUND-, KIEFER- UND GESICHTSCHIRURGIE 052

B 3.1.1	Fachabteilungsschlüssel	054
B 3.1.2	Art der Fachabteilung	054
B 3.2	Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung	054
B 3.3	Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Fachabteilung	055
B 3.4	Nicht-medizinische Serviceangebote der Fachabteilung	056
B 3.5	Fallzahlen der Fachabteilung	057
B 3.6	Diagnosen	057
B 3.6.1	Hauptdiagnosen nach ICD	057
B 3.6.2	Kompetenzdiagnosen	057
B 3.7	Prozeduren nach OPS	058
B 3.7.1	OPS, 4-stellig	058
B 3.7.2	Kompetenzprozeduren	058
B 3.8	Ambulante Behandlungsmöglichkeiten	059
B 3.9	Ambulante Operationen nach § 115b SGB V	060
B 3.10	Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft	060
B 3.11	Apparative Ausstattung	060
B 3.12	Personelle Ausstattung	060
B 3.12.1	Ärzte und Ärztinnen	060
B 3.12.1.1	Ärztliche Fachexpertise der Fachabteilung	060
B 3.12.1.2	Zusatzweiterbildung	060
B 3.12.2	Pflegepersonal	061
B 3.12.3	Spezielles therapeutisches Personal	061

B 4 PLASTISCHE UND ÄSTHETISCHE CHIRURGIE, HANDCHIRURGIE..... 062

B 4.1.1	Fachabteilungsschlüssel	064
B 4.1.2	Art der Fachabteilung	064
B 4.2	Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung	064
B 4.3	Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Fachabteilung	065
B 4.4	Nicht-medizinische Serviceangebote der Fachabteilung	066
B 4.5	Fallzahlen der Fachabteilung	067
B 4.6	Diagnosen	067
B 4.6.1	Hauptdiagnosen nach ICD	067
B 4.7	Prozeduren nach OPS	067
B 4.7.1	OPS, 4-stellig	067
B 4.8	Ambulante Behandlungsmöglichkeiten	068
B 4.9	Ambulante Operationen nach § 115b SGB V	069
B 4.10	Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft	069
B 4.11	Apparative Ausstattung	069
B 4.12	Personelle Ausstattung	069
B 4.12.1	Ärzte und Ärztinnen	069
B 4.12.1.1	Ärztliche Fachexpertise der Fachabteilung	069
B 4.12.1.2	Zusatzweiterbildung	069
B 4.12.2	Pflegepersonal	070
B 4.12.3	Spezielles therapeutisches Personal	070

C QUALITÄTSSICHERUNG 072

C 2	Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß § 112 SGB V	074
C 3	Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V	074
C 4	Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung	074
C 5	Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach § 137 Abs. 1 S. 3 Nr. 3 SGB V	074

D QUALITÄTSMANAGEMENT 076

D 1	Qualitätspolitik	078
D 1.1	Leitbild (Leitmotto) des Krankenhauses, Vision, Mission	079
D 1.2	Qualitätsmanagementansatz/Grundsätze des Krankenhauses	080
D 1.2.1	Patientenorientierung	080
D 1.2.2	Verantwortung und Führung	080
D 1.2.3	Mitarbeiterorientierung und -beteiligung	080
D 1.2.4	Wirtschaftlichkeit	080
D 1.2.5	Prozessorientierung	080
D 1.2.6	Zielorientierung und Flexibilität	080
D 1.2.7	Fehlervermeidung und Umgang mit Fehlern	081
D 1.2.8	Kontinuierlicher Verbesserungsprozess	081
D 1.3	Umsetzung/Kommunikation der Qualitätspolitik im Krankenhaus	081
D 2	Qualitätsziele	082
D 2.1	Strategische/Operative Ziele	082
D 2.2	Messung und Evaluation der Zielerreichung	083
D 2.3	Kommunikation der Ziele und der Zielerreichung	083
D 3	Aufbau des einrichtungsinternen Qualitätsmanagements	084
D 4	Instrumente des Qualitätsmanagements	084
D 5	Qualitätsmanagement-Projekte	086
D 6	Bewertung des Qualitätsmanagements	087
	Organigramm der Fachklinik Hornheide	088



DERMATOLOGIE, DERMATOLOGISCHE STRAHLENTHERAPIE, DERMATOHISTOPATHOLOGIE

Leitender Arzt: Priv.-Doz. Dr. Hans-Joachim Schulze
Oberärzte: Dr. Andreas Lösler, Dr. Thomas Schultewolter,
 Priv.-Doz. Dr. Christian Hallermann, Dr. Carmen Kotthoff, Dr. Jens Würker

Behandlungsschwerpunkte: Erkrankungen der Haut und angrenzenden Schleimhäute, speziell auch in Kindheit, Schwangerschaft, Alter; Zentrum zur Diagnostik/Therapie von bös- und gutartigen Hauttumoren (z. B. Melanome, Nävi, Basaliome, Plattenepithel-Karzinome, Lymphome); ambulante/stationäre Hautchirurgie; Röntgen-, photodynamische und Kryotherapie; Varizenchirurgie; Wundmanagement bei schlecht heilenden Hautdefekten; Phototherapie (Isodosis-Bestrahlung mit UVB-Schmalspektrum, UVA plus UVB oder UVA 1-Kaltlicht) bei schwerer Psoriasis, Neurodermatitis, etc.; Lasermedizin bei Gefäßtumoren, Pigmentstörungen, Keloiden, Tätowierungen und zur Enthaarung.

Spezielle Einrichtungen: Konsiliarisches Referenzzentrum und Einsendelabor für Dermatohistopathologie, Diagnostik mit nichtinvasiven bildgebenden Verfahren (3D-Kaltlicht-/Auflichtmikroskopie, Siaskopie, Haut-/Lymphknoten- und Farbdoppler-/Duplex-Sonographie, digitale Fotodokumentation); Heilkosmetik, Ästhetik.

HÄMATOLOGIE UND INTERNISTISCHE ONKOLOGIE

Leitender Arzt: Professor Dr. Dr. Jens Atzpodien
Oberarzt: Dr. Michael Fluck

Behandlungsschwerpunkte: Medikamentöse Tumortherapien: systemische Chemotherapie, lokale Chemotherapie, Immuntherapie mit Zytokinen (Interferone, Interleukine), Immuntherapie mit Antikörpern, Immuntherapie mit Vaccinen, molekulare Krebstherapien mit Wachstumsblockern, kombinierte Therapieverfahren unter Einschluss einer lokalen Strahlentherapie, fächerübergreifende integrierte Versorgung von Tumorpatienten, Zweit-Einschätzung bei Krebserkrankungen, genetische und molekulare Krebsdiagnostik.

Spezielle Einrichtungen: Psychoonkologie

MUND-, KIEFER- UND GESICHTSCHIRURGIE

Leitender Arzt: Professor Dr. Dr. Martin Klein
Oberärzte: Dr. Dr. Günter Nahles, Dr. Dr. Myriam Ehmke, Dr. Dr. Andreas Borst

Behandlungsschwerpunkte: Behandlungen der gutartigen und bösartigen Tumoren der Haut und Schleimhaut der Kopf-Hals-Region; Tumorentfernung und insbesondere Wiederherstellung der Weichteil- und knöchernen Defekte; große operative Maßnahmen mit Lappenbildungen bei Tumoren mit Tochtergeschwülsten in Lymphknoten-Stationen des Halses; Korrektur von Unfallfolgen am Gesichtsschädel, Verbrennungsfolgen, Nervschäden durch Operationen und Unfälle; Fehlbildungschirurgie: Korrektur aller angeborenen Schäden am Gesichtsknochen und an der Haut (z. B. Angiome), ästhetische Gesichtschirurgie, Laserchirurgie.

PLASTISCHE UND ÄSTHETISCHE CHIRURGIE, HANDCHIRURGIE

Leitender Arzt: Dr. Albrecht Krause-Bergmann
Oberärzte: Dr. Jan-Dirk Wolff, Dr. Christoph Krüss

Behandlungsschwerpunkte: Rekonstruktive Chirurgie (Lappenplastiken, Mikrochirurgie, Hautersatzverfahren, Laserchirurgie); Tumorchirurgie (Chirurgie gut- und bösartiger Neubildungen); elektive Handchirurgie; Chirurgie nach Verbrennungen, ästhetische Chirurgie, Gesichtschirurgie, Brustchirurgie, körperperformende Chirurgie, ästhetische Laserchirurgie.

ANÄSTHESIE, INTENSIVMEDIZIN UND SCHMERZTHERAPIE

Leitender Arzt: Professor Dr. Dr. Gerhard Brodner
Oberärztin: Dr. Irmgard Cosanne

Behandlungsschwerpunkte: Präoperative Vorbereitung (Diagnose/Behandlung von Erkrankungen, die das Anästhesie- und Operationsrisiko beeinflussen); intra- und postoperative anästhesiologische Versorgung; operative und interdisziplinäre Intensivmedizin; postoperative Schmerztherapie und interdisziplinäre Behandlung chronischer Schmerzen (patientenkontrollierte Analgesie, Katheter-Regionalanalgesieverfahren).

PFLEGEDIENST DER FACHKLINIK HORNHEIDE

Leitungen: Frauke Hoffmann, Ute König, Jochen Hafer

Pflegeswerpunkte: Uns obliegt die verantwortliche Durchführung der allgemeinen und speziellen Pflege, wie die Wundversorgung nach wissenschaftlich fundierten Standards und die Vor- und Nachbereitung der Untersuchungen und Operationen.

Wir begleiten alle Patienten individuell in den verschiedenen Krisensituationen und Stadien ihrer Erkrankungen. Dies erfolgt immer in Absprache mit dem ärztlichen Dienst, der psychosozialen Abteilung und den Funktionsbereichen des Hauses.

PSYCHOSOZIALE ONKOLOGIE UND REHABILITATION

Abteilungsleiter: Dr. Dipl.-Psych. Dipl.-Theol. Gerhard Strittmatter

Behandlungsschwerpunkte: psychologische Diagnostik; psychoonkologische Beratung; Unterstützung bei der Bewältigung von Krankheit und Behandlung; Einzel-, Partner- und Familiengespräche; Entspannungstraining; Krisenintervention; Psychotherapie. Psychosoziale Beratung in allen sozialrechtlichen Fragen; Planung und Einleitung der weiteren Versorgung; Vermittlung von stationären Nachsorge- und Anschlussheilbehandlungen; Hilfsmittelberatung; Ergotherapie; kreative Therapie

Spezielle Einrichtungen: Abendliche Informationsveranstaltungen für Patienten und Angehörige zu behandlungs- und bewältigungsrelevanten Themen; ambulante psychotherapeutische Gespräche vor und nach der stationären Behandlung.

FORSCHUNGSZENTRUM DER FACHKLINIK HORNHEIDE

Leiter der Tumorforschung: Dr. rer. nat. Georg Brunner
Studienbeauftragter Arzt: Prof. Dr. Dr. Jens Atzpodien

Forschungsschwerpunkte: Molekulare Charakterisierung des malignen Melanoms („genetischer Fingerabdruck“); pathophysiologische Mechanismen bei Wundheilungsstörungen und exzessive Narbenbildungen; Entwicklung neuer molekularer Diagnostika und Therapeutika; zelluläre und molekulare Mechanismen der Krebsausbreitung im Körper (Metastasierung); diagnostische Serviceleistungen für die Klinik (Blut-PCR-Nachweistest zirkulierender Melanomzellen).

Spezielle Techniken: DNA-Mikrochip-Analysen der Aktivität aller menschlichen Gene; Real-Time Reverse Transcriptase Polymerasekettenreaktion (Real-Time-PCR); RT-PCR; Zellkulturtechniken und Tumorzellinvasionstests.

Klinische Studien: Die Fachklinik Hornheide beteiligt sowohl an multizentrischen Studien der ADO, führt aber auch eigenständige Therapie- und Prognose-Studien durch.

* **1. Reihe von links:** Priv.-Doz. Dr. H.-J. Schulze, Prof. Dr. Dr. J. Atzpodien, Prof. Dr. Dr. M. Klein, Dr. A. Krause-Bergmann, Prof. Dr. Dr. G. Brodner
2. Reihe von links: F. Hoffmann, U. König, J. Hafer, Dr. Dipl.-Psych. Dipl.-Theol. G. Strittmatter, Dr. G. Brunner



**IHRE GESUNDHEIT
HAT VIELE GESICHTER.**

DAS TEAM DER FACHKLINIK HORNHEIDE

NEUERKRANKUNGEN AM „SCHWARZEN“ UND „WEISSEN“ HAUTKREBS NEHMEN ZU

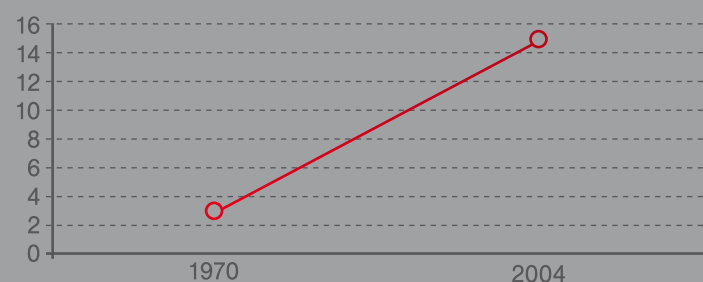


Abb. 1: Entwicklung der Zahl der Neuerkrankungen beim Malignen Melanom pro 100.000 Einwohner / Jahr

Die weltweit stetig steigende Zahl von bösartigen Hauttumoren ist Folge veränderter Lebensgewohnheiten sowie einer gewandelten Altersstruktur. Dies betrifft sowohl die verschiedenen Formen des „weißen“ Hautkrebses (z. B. Basalzellkarzinom, Plattenepithelkarzinom der Haut) als auch den „schwarzen“ Hautkrebs (malignes Melanom). Mittlerweile gehören die bösartigen Hauttumoren zu den häufigsten Krebserkrankungen überhaupt.

Jährlich erkranken rund 140.000 Bundesbürger an bösartigen Veränderungen der Haut, darunter mehr als 15.000 am schwarzen Hautkrebs (malignes Melanom). Häufiger, aber weniger gefährlich, sind die so genannten Stachelzell- und Basalzellkarzinome (weißer Hautkrebs). In der Mehrzahl sind Menschen zwischen dem 40. und 60. Lebensjahr betroffen. Statistische Daten verdeutlichen eine bedrohliche Entwicklung: Seit den 70er Jahren hat sich die Zahl der Neuerkrankungen vervielfacht: Die Neuerkrankungen am malignen Melanom lagen 1970 bei 3 pro 100.000 Einwohner und 2004 bei 15 pro 100.000; die der epithelialen Hautkrebse im Jahre 1970 bei 15 pro 100.000 und 2004 bei 140 bis 160 pro 100.000 Einwohner.

Das sind alarmierende Zahlen, die bereits auf der ersten Nationalen Onkologischen Präventionskonferenz (N.O.P.[®]) Anlass für umfassende Forderungen waren. Neben der Formulierung von verhütenden Maßnahmen sprachen sich die Experten vor allem für ein qualitätsgesichertes, zweistufiges Hautkrebs-Screening aus.

Mit Erfolg: Seit dem 1. Juli 2008 haben gesetzlich Versicherte ab dem 35. Lebensjahr alle zwei Jahre Anspruch auf eine Hautkrebs-Früherkennungsuntersuchung. Bei diesem standardisierten „Screening“ werden die komplette Haut und die einsehbaren Schleimhäute auf Veränderungen hin untersucht. Zur Durchführung des „Screenings“ sind sowohl Dermatologen, als auch hausärztlich tätige Fachärzte für Allgemeinmedizin, Innere Medizin, praktische Ärzte sowie Gynäkologen oder auch Urologen berechtigt, die eine entsprechende Weiterbildung vorweisen können.

Während Frühstadien der Hauttumoren in nahezu allen Fällen heilbar sind, erfordern fortgeschrittene Tumore oft eine wesentlich komplexere Herangehensweise. Wir haben deshalb die in Hornheide seit vielen Jahren praktizierte interdisziplinäre Zusammenarbeit der einzelnen Fachdisziplinen durch Etablierung eines Hauttumorzentrum weiter intensiviert. Unsere Hauptaufgabe sehen wir in der Koordination und Durchführung einer auf den jeweiligen Patienten und seine Lebenssituation individuell zugeschnittenen Diagnostik und Therapie. Hierbei gelingt es, unsere umfangreichen Erfahrungen im Umgang mit Hauttumorpatienten in unsere Klinik einzubringen und mit Maßnahmen der internen und externen Qualitätssicherung zu verbinden.

HAUTTUMORZENTRUM HORNHEIDE - MÜNSTER

Seit mehr als 75 Jahren steht in der Fachklinik Hornheide die Behandlung von bösartigen Erkrankungen der Haut und von der Haut ausgehenden, invasiven Tumoren der Haut im Mittelpunkt.

1932 gegründet, ist die Fachklinik Hornheide ein interdisziplinäres und überregionales Hauttumorzentrum für die Diagnostik und Behandlung von gut- und bösartigen Tumoren an der Haut und angrenzender Schleimhaut. Schwerpunkte liegen in der Früh- und Ausbreitungsdiagnostik von gut- und bösartigen Hauttumoren und dem Angebot zur differenzierten, leitliniengerechten oder diagnosebezogenen individualisierten Therapie, in der funktionellen und ästhetischen Wiederherstellung bei Hauttumoren, hier vor allem im Kopf-, Gesichts- und Hals-Bereich und der Mundhöhle sowie für die internistisch-onkologische Tumortherapie.

Seit den Anfangsjahren der Klinik arbeiten Dermatologen, Dermatochirurgen, Plastische Chirurgen, MKG-Chirurgen und Internistische Onkologen interdisziplinär zusammen mit Anästhesisten, Dermatohistopathologen und Psychoonkologen Hand in Hand unter einem Dach.

Im Jahre 2008 wurde das Hauttumorzentrum Hornheide-Münster nach DIN EN ISO 9001:2000 durch den TÜV CERT SAAR zertifiziert und Anfang 2009 von der Deutschen Krebsgesellschaft akkreditiert und zertifiziert.

Etwa 1.000 neue Patienten mit einem Malignen Melanom der Haut und ein Vielfaches dieser Zahl an neuen Patienten mit anderen Hauttumoren (insbesondere Basaliome, Plattenepithelkarzinome) werden jährlich in der Fachklinik Hornheide behandelt.

Die Fachklinik Hornheide, das Hauttumorzentrum Hornheide - Münster ist das bedeutendste interdisziplinäre Zentrum für die Diagnostik und Therapie von Tumoren der Haut in Deutschland.

Durch die intensive und koordinierte Zusammenarbeit mit allen medizinischen Fachdisziplinen und weiteren Behandlungspartnern (siehe rechts) im Rahmen unseres Hauttumorzentrum ist es uns möglich, eine optimale Versorgung der Patienten zu gewährleisten. Als verlässlicher Partner der ambulant tätigen Fachärzte sind wir in der Lage, gemeinsame Therapiekonzepte für unsere Patienten zu entwickeln und umzusetzen.

Um diese Aufgabe zu erfüllen, steht Ihnen im Hauttumorzentrum Hornheide-Münster ein hochqualifiziertes und eingespieltes Team aus Ärzten, Pflegepersonal und nichtmedizinischen Mitarbeitern zur Verfügung.

HAUPTBEHANDLUNGSPARTNER DES HAUTTUMORZENTRUMS HORNHEIDE - MÜNSTER

Dermatologie (mit dermatologischer Strahlentherapie und Dermatohistopathologie)

Priv.-Doz. Dr. H.-J. Schulze

Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie

Prof. Dr. Dr. M. Klein

Plastische und Ästhetische Chirurgie, Handchirurgie

Dr. A. Krause-Bergmann

Internistische Onkologie, Palliativmedizin

Prof. Dr. Dr. J. Atzpodien

Anästhesiologie, Schmerztherapie

Prof. Dr. Dr. G. Brodner

Psychoonkologie

Dr. G. Strittmatter

Clemenshospital Münster

Radiologie und Strahlentherapie

Prof. Dr. A. R. Fischechick

Universitätsklinikum Münster

Klinik und Poliklinik für Nuklearmedizin

Prof. Dr. Dr. med. O. Schober



Hauttumorzentrum
HORNHEIDE · MÜNSTER

DIAGNOSE HAUTKREBS

Jeder uns zugewiesene Patient erfährt von den Ärzten des Hauttumorzentrum eine ausführliche leitliniengerechte und/oder auf ihn und seine individuelle Krankheitssituation ausgerichtete Beratung. Wichtiges Ziel ist es, in vertrauensvoller Zusammenarbeit der Ärzte des Hauttumorzentrum, der kooperierenden Behandlungspartner und der niedergelassenen Fachärzte ein auf den Patienten zugeschnittenes, individuelles Therapiekonzept zu erarbeiten. Der Patient wird dabei von Beginn an in jeden Entscheidungsschritt maßgeblich eingebunden.

OPERATIONSTECHNIKEN

Wird ein Hauttumor rechtzeitig erkannt, ist in nahezu allen Fällen eine Heilung möglich. In erster Linie ist dies die Domäne der Dermatochirurgie. Zu unserem Spektrum gehören sämtliche etablierte dermatochirurgische Operationstechniken inklusive plastisch-rekonstruktiver Wiederherstellung mit ästhetisch überzeugenden Defektverschlüssen von Oberfläche, Kontur und Funktion.

Bei Hauttumoren, die bereits in tiefere Strukturen vorgewachsen sind, zum Beispiel Muskel, Sehne oder Knochen, können diese bei Lokalisation im Kopf-Hals-Bereich von den Fachkollegen der Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie, bei entsprechender Lokalisation an Körper, Armen oder Beinen von den Fachkollegen der Plastischen Chirurgie im Haus sofort versorgt werden. Die Wächter- (Sentinel-) Lymphknotendiagnostik wird in der Klinik bereits seit 1998 in interdisziplinärer Zusammenarbeit mit der Nuklearmedizin als internationales Standardverfahren zur Früherkennung der Lymphknotenbeteiligung bei Hautkrebs (insbesondere malignes Melanom) durchgeführt.

NACH DER OPERATION

Sollten weitere operative Interventionen unumgänglich sein, z. B. bei Vorliegen eines positiven Wächterlymphknotens, wird in unserer interdisziplinären Hauttumor-Konferenz eine ganzheitliche Behandlungsstrategie entwickelt.

MEDIKAMENTÖSE TUMORTHERAPIE

Wenn aufgrund des Tumorstadiums eine medikamentöse Nachfolgetherapie, zum Beispiel eine Polychemo-, Chemo-Immuntherapie oder Molekulartherapie erforderlich sein sollte, wird diese von den internistisch-onkologischen Ärzten des Hauttumorzentrum Hornheide - Münster durchgeführt.

DERMATOHISTOPATHOLOGIE

Die Fachklinik Hornheide bietet in ihrem Zentrum für Dermatohistopathologie neben der Möglichkeit zur Einsendehistologie die konsiliarische Beurteilung von Histologien überregional an und leitet die Qualitätssicherung Dermatohistologie in Deutschland, Österreich und der Schweiz.

EPITHETIK

Die Fachklinik Hornheide ist seit Ende der 80er Jahre zum bundesweit größten Zentrum für die chirurgische Rehabilitation großer Gesichtsdefekte durch Epithesen geworden. Jährlich werden ca. 450 bis 500 neue Epithesen, davon ca. 250 an Implantaten verankerte künstliche Gesichtsteile, zur Rehabilitation von Tumor- und Fehlbildungs-Patienten eingesetzt.

WEITERE BEHANDLUNGSSCHWERPUNKTE

Seit 1960 stellt die Wiederherstellungschirurgie der Körperoberfläche inklusive der Behandlungen von Unfallfolgen (Narben, Verbrennungen) sowie von chronisch-entzündlichen Hautkrankheiten einen weiteren Behandlungsschwerpunkt der Fachklinik Hornheide dar. Die ästhetisch-kosmetische Chirurgie sowie das Spektrum der Brustchirurgie sind weitere Bereiche der Behandlung. Die Fachklinik Hornheide ist Kooperationspartner der Brustzentren Münster und Münsterland sowie des Brustzentrums Georgsmarienhütte und der Städtischen Frauenklinik Dortmund.



STRUKTURIERTER QUALITÄTSBERICHT

DER FACHKLINIK HORNHEIDE

FÜR DAS BERICHTSJAHR 2008. AUF DEN NUN
FOLGENDEN SEITEN SEHEN SIE DIE QUALITÄT DER FACH-
KLINIK HORNHEIDE IN ZAHLEN. INFORMATIONEN ÜBER
AUSSTATTUNG UND LEISTUNGSSPEKTRUM DER KLINIK
SOLLEN IHNEN EINE GUTE ENTSCHEIDUNGSHILFE SEIN.

WIR WÜNSCHEN IHNEN: **ALLES GUTE!**

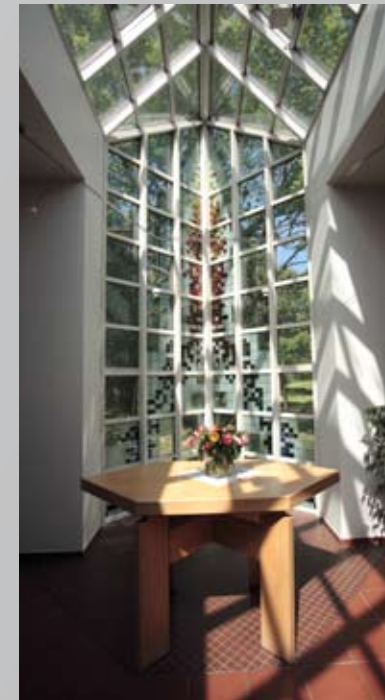
QUALITÄT AUF JEDEM GEBIET

Vor über **75 Jahren** gründete die damalige Landesversicherungsanstalt Westfalen den Westfälischen Verein zur Bekämpfung des Lupus (Hauttuberkulose) und erbaute auf dem Gelände Hornheide in Münster-Handorf ein Krankenhaus. Aus diesem Hospital entstand im Laufe der Jahrzehnte eine Fachklinik zur Behandlung von Tumorerkrankungen, die von Beginn an eng mit der Universitäts-Hautklinik in Münster kooperierte. Daraus entwickelte sich in den 60er-Jahren, als die Zahl der Tuberkuloseerkrankungen erheblich zurückging, die moderne Fachklinik Hornheide mit dem Schwerpunkt der Behandlung von Tumoren mit überregionalem Einzugsgebiet sowohl in Deutschland als auch im Ausland.

Heute betreibt die Fachklinik Hornheide fünf stationäre Abteilungen, die interdisziplinär zusammenarbeiten:

- Dermatologie, Dermatologische Strahlentherapie, Dermatohistologie
- Internistische Onkologie
- Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie
- Plastische und Ästhetische Chirurgie, Handchirurgie
- Anästhesie, Intensivmedizin und Schmerztherapie
sowie
- Psychosoziale Onkologie und Rehabilitation
- Tumorforschung

Die Fachklinik Hornheide hat bereits vor Jahren ein Qualitätsmanagementsystem eingeführt. Kontinuierliche Verbesserung ist uns Verpflichtung und Herausforderung zugleich. Letztlich muss Qualität für die Klinik messbar und für Patienten spürbar werden.



Die Kapelle



Erholung pur im Klinikpark



Skulptur von Cäcilia von Schoultz



Gästezimmer



Die Ambulanz-Anmeldung



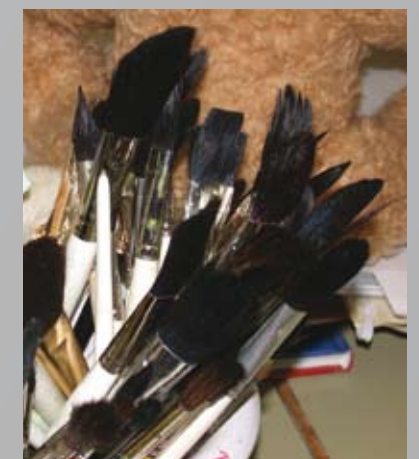
Aus der Luft



Modernste Ausstattung im OP



Einladung zum Schmökern



Kreative Beschäftigungen

STRUKTUR UND LEISTUNGS- DATEN

A 1 Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses

Fachklinik Hornheide
für Tumoren und Wiederherstellung an Gesicht und Haut
an der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster

Dorbaumstraße 300 · 48157 Münster
Telefon: 0251 / 32 87 -0
Fax: 0251 / 32 87 -299
E-Mail: post@fachklinik-hornheide.de
Internet: www.fachklinik-hornheide.de

A 2	Institutionskennzeichen des Krankenhauses	022
A 3	Standort(nummer)	022
A 4	Name und Art des Krankenhausträgers	022
A 5	Akademisches Lehrkrankenhaus	022
A 6	Organisationsstruktur des Krankenhauses	022
A 7	Regionale Versorgungsverpflichtung für die Psychiatrie	022
A 8	Fachabteilungsübergreifende Versorgungsschwerpunkte des Krankenhauses	023
A 9	Fachabteilungsübergreifende medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses	024
A 10	Allgemeine nicht-medizinische Serviceangebote des Krankenhauses	025
A 11	Forschung und Lehre des Krankenhauses	026
A 11.1	Forschungsschwerpunkte	026
A 11.1.1	Tumorforschung.....	026
A 11.1.2	Klinische Studien.....	028
A 11.2	Akademische Lehre	029
A 11.3	Ausbildung in anderen Heilberufen	030
A 12	Anzahl der Betten im gesamten Krankenhaus nach § 108/109 SGB V	030
A 13	Fallzahlen des Krankenhauses	030
A 13.1	Ambulante Zählweise	030
A 14	Personal des Krankenhauses	031
A 14.1	Ärzte und Ärztinnen	031
A 14.2	Pflegepersonal	031

A 2 Institutionskennzeichen des Krankenhauses

260550222

A 3 Standort(nummer)

0

A 4 Name und Art des Krankenhasträgers

Name des Trägers: Fachklinik Hornheide e. V.
Träger-Art: freigemeinnützig

A 5 Akademisches Lehrkrankenhaus

Lehrkrankenhaus: Nein

A 6 Organisationsstruktur des Krankenhauses

Abteilungsart	Fachabteilung	FA-Bezeichnung
Hauptabteilung	3400	Dermatologie, derm. Strahlentherapie, Dermatohistopathologie
Hauptabteilung	0500	Hämatologie und internistische Onkologie
Hauptabteilung	3500	Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie
Hauptabteilung	1900	Plastische Chirurgie

A 7 Regionale Versorgungsverpflichtung für die Psychiatrie

Besteht regionale Versorgungsverpflichtung für die Psychiatrie?: Nein
Psychiatrisches Krankenhaus: Nein

A 8 Fachabteilungsübergreifende Versorgungsschwerpunkte des Krankenhauses

Die 1932 gegründete Fachklinik Hornheide ist ein interdisziplinäres und überregionales Hauttumorzentrum für die Diagnostik und Behandlung von gut- und bösartigen Tumoren an der Haut und angrenzender Schleimhaut. Schwerpunkte liegen in der Früh- und Ausbreitungsdiagnostik von gut- und bösartigen Hauttumoren und dem Angebot zur differenzierten, leitliniengerechten oder diagnosebezogenen individualisierten Therapie, in der funktionellen und ästhetischen Wiederherstellung bei Hauttumoren, hier vor allem im Kopf- Gesichts- und Halsbereich und der Mundhöhle, sowie für die internistisch-onkologische Tumortherapie.

Im Jahre 2008 wurde das Hauttumorzentrum Hornheide-Münster nach DIN EN ISO 9001:2000 durch den TÜV Saarland zertifiziert und im Jahre 2009 akkreditiert und zertifiziert von der Deutschen Krebsgesellschaft. In der Fachklinik Hornheide werden bis zu 10 % der jährlichen Neuerkrankungen am malignen Melanom in Deutschland behandelt.

Die Fachklinik Hornheide bietet in ihrem Zentrum für Dermatohistopathologie neben der Möglichkeit zur Einsendehistologie die Konsiliarische Beurteilung von Histologien überregional an und leitet die Qualitätssicherung Dermatohistologie in Deutschland, Österreich und der Schweiz.

Seit 1960 stellt die Wiederherstellungschirurgie der Körperoberfläche inklusive der Behandlungen von Unfallfolgen (Narben, Verbrennungen) sowie von chronisch-entzündlichen Hautkrankheiten einen weiteren Behandlungsschwerpunkt der Fachklinik Hornheide dar.

Die Fachklinik Hornheide ist seit Ende der 80er Jahre zum bundesweit größten Zentrum für die chirurgische Rehabilitation großer Gesichtsdefekte durch Epithesen geworden. Jährlich werden ca. 250 an Implantaten verankerte künstliche Gesichtsteile zur Rehabilitation von Tumor- und Fehlbildungs-Patienten eingesetzt.

Die ästhetische kosmetische Chirurgie sowie das gesamte Spektrum der Brustchirurgie stellen weitere Bereiche der Behandlung dar. Die Fachklinik Hornheide ist Kooperationspartner der Brustzentren Münster und Münsterland sowie des Brustzentrums Georgsmarienhütte und der Städtischen Frauenklinik Dortmund.

Die genannten Aufgaben werden fächerübergreifend in engster Kooperation von Dermatologen, Plastischen Chirurgen, Mund-, Kiefer-, Gesichtschirurgen und Internistischen Onkologen, Anästhesisten sowie Psychologen durchgeführt. Die aufgeführten Abteilungen arbeiten eng mit dem Forschungszentrum zusammen (siehe A 11.1).

Versorgungsschwerpunkt	Teilnehmende Fachabteilungen	Erläuterungen
Tumorzentrum	0500 Hämatologie und internistische Onkologie 1900 Plastische Chirurgie 3400 Dermatologie, derm. Strahlentherapie, Dermatohistopathologie 3500 Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie	zertifiziert nach DIN EN ISO 9001:2000 und akkreditiert und zertifiziert von der Deutschen Krebsgesellschaft
Brustzentrum	0500 Hämatologie und internistische Onkologie 1900 Plastische Chirurgie	
Zentrum für angeborene u. erworbene Fehlbildungen	1900 Plastische Chirurgie 3500 Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie	

A 9 Fachabteilungsübergreifende medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses

Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Erläuterungen
Akupressur	
Akupunktur	
Angehörigenbetreuung/-beratung/-seminare	
Atemgymnastik/-therapie	
Beratung/Betreuung durch Sozialarbeiter und Sozialarbeiterinnen	
Berufsberatung/Rehabilitationsberatung	
Besondere Formen/Konzepte der Betreuung von Sterbenden	Palliativbehandlung von inter-nistisch-onkologischen Patienten
Bewegungstherapie	
Diät- und Ernährungsberatung	
Entlassungsmanagement/Brückenpflege/Überleitungspflege	
Ergotherapie/Arbeitstherapie	
Fallmanagement/Case Management/Primary Nursing/Bezugspflege	
Kreativtherapie/Kunsttherapie/Theatertherapie/Bibliotherapie	
Manuelle Lymphdrainage	
Massage	
Musiktherapie	
Pädagogisches Leistungsangebot	Vorlesungen und Kurse an der Medizinischen Fakultät, Krankenhausschule
Physikalische Therapie/Bädertherapie	
Physiotherapie/Krankengymnastik als Einzel- und/oder Gruppentherapie	
Präventive Leistungsangebote/Präventionskurse	
Psychologisches/psychotherapeutisches Leistungsangebot/ Psychosozialdienst	
Rückenschule/Haltungsschulung/Wirbelsäulengymnastik	
Schmerztherapie/-management	
Spezielle Angebote zur Anleitung und Beratung von Patienten und Patientinnen sowie Angehörigen	
Spezielle Entspannungstherapie	Autogenes Training, Progressive Muskelentspannung
Spezielles pflegerisches Leistungsangebot	Ausschließlich 3-jährig examiniertes Krankenpflegepersonal, teilweise mit onkologischer Fachweiterbildung sowie Palliativ-Care



Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Erläuterungen
Traditionelle Chinesische Medizin	
Versorgung mit Hilfsmitteln/Orthopädietechnik	
Wärme- und Kälteanwendungen	
Wirbelsäulengymnastik	
Wundmanagement	
Zusammenarbeit mit/Kontakt zu Selbsthilfegruppen	

A 10 Allgemeine nicht-medizinische Serviceangebote des Krankenhauses

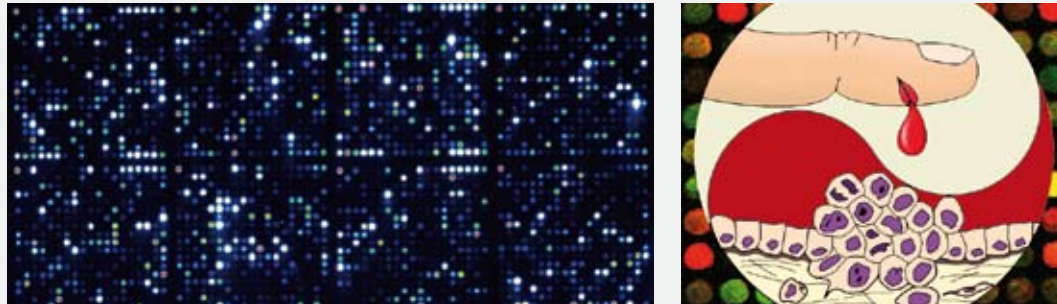
Serviceangebot	
Aktuelle Tageszeitungen	Faxempfang für Patienten und Patientinnen
Aufenthaltsräume	Internetzugang
Ein-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle	Kiosk/Einkaufsmöglichkeiten
Mutter-Kind-Zimmer/Familienzimmer	Kirchlich-religiöse Einrichtungen (Kapelle, Meditationsraum)
Rollstuhlgerechte Nasszellen	Abschiedsraum
Unterbringung Begleitperson	Empfangs- und Begleitdienst für Patienten und Patientinnen sowie Besucher und Besucherinnen
Zwei-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle	Klinikeigene Parkplätze für Besucher und Besucherinnen sowie Patienten und Patientinnen
Balkon/Terrasse	Orientierungshilfen
Elektrisch verstellbare Betten	Kulturelle Angebote
Fernsehgerät am Bett/im Zimmer	Fortbildungsangebote/Informationsveranstaltungen
Internetanschluss am Bett/im Zimmer	Parkanlage
Rundfunkempfang am Bett	Rauchfreies Krankenhaus
Telefon	Spielplatz/Spielecke
Wertfach/Tresor am Bett/im Zimmer	Wäscheservice
Frei wählbare Essenszusammenstellung (Komponentenwahl)	Besuchsdienst/„Grüne Damen“
Diät-/Ernährungsangebot	Beschwerdemanagement
Kostenlose Getränkebereitstellung (Mineralwasser)	Patientenfürsprache
Nachmittagstee/-kaffee	Dolmetscherdienste
Bibliothek	Seelsorge
Cafeteria	

A 11 Forschung und Lehre des Krankenhauses**A 11.1 Forschungsschwerpunkte (Forschungszentrum der Fachklinik Hornheide)**

Das Forschungszentrum der Fachklinik Hornheide gliedert sich in die zwei Bereiche: „Tumorforschung“ und „Klinische Studien“.

A 11.1.1 Tumorforschung

Leiter Tumorforschung: Dr. rer. nat. Georg Brunner



Die Forschungsschwerpunkte der Abteilung Tumorforschung sind die Mechanismen der Krebsausbreitung im Körper (Metastasierung) sowie die Ursachen von Wundheilungsstörungen (chronische Wunden, exzessive Narbenbildungen). Beide Vorgänge sind biologisch eng verwandt. Es kommt zu physiologischen Prozessen wie Blutgerinnung und Entzündungsreaktionen, invasivem Zellwachstum und Bindegewebsab- und umbau, sowie zur Gefäßneubildung. In Tumoren sind diese Prozesse häufig fehl reguliert, sodass man auch von „Wunden, die nie heilen“ spricht.

„Genetischer Fingerabdruck“ des malignen Melanoms

Das maligne Melanom, auch schwarzer Hautkrebs genannt, ist die aggressivste Form von Hautkrebs. Dieser Tumor breitet sich häufig bereits in frühen Stadien im Körper aus und ist dann unempfindlich gegenüber Chemo- und Strahlentherapie. Darüber hinaus fehlen molekulare Parameter (prognostische Marker) für eine präzise Risikoeinschätzung des klinischen Verlaufs zum Zeitpunkt der Diagnose. Derzeit erkranken jährlich allein in Deutschland mehr als 15.000 Menschen am malignen Melanom, mit weltweit steigender Tendenz. Man rechnet damit, dass sich die Zahl der Neuerkrankungen in den nächsten zwei Jahrzehnten verdoppeln wird.

Die Forschungsabteilung arbeitet auf verschiedenen molekularen Ebenen an der Neu- und Weiterentwicklung von Verfahren im Bereich Diagnose, Prognose und Therapie des malignen Melanoms:

- **DNA:** In Zusammenarbeit mit amerikanischen Forschergruppen wird eine umfassende Kartierung aller beim Melanom vorkommenden genetischen Veränderungen (z. B. Mutationen) erstellt. Es ist zu erwarten, dass dieser Melanom-Atlas wesentliche Erkenntnisse bezüglich derjenigen genetischen Faktoren liefert, die der erblichen Veranlagung und dem Ausbruch dieser Tumorerkrankung zu Grunde liegen.
- **mRNA:** In Zusammenarbeit mit der onkologischen Abteilung der Klinik werden Gruppen von Genaktivitäten („Gensignaturen“) identifiziert, die für aggressive bzw. weniger aggressive Melanome charakteristisch sind. Damit lässt sich der weitere klinische Verlauf der Tumorerkrankung nach der Entfernung des Primärtumors oder von Metastasen besser abschätzen.
- **microRNA (miRNA):** miRNAs regulieren komplexe zelluläre Prozesse, indem sie verwandte Gruppen von Genen koordiniert an- oder ausschalten. Es wird untersucht welche miRNAs bei der Progression des malignen Melanoms eine Rolle spielen.
- **Protein:** Proteine sind die zellulären Instrumente zur Umsetzung genetischer Befehle. Da dies auch für die malignen Eigenschaften von Tumorzellen gilt, sind Proteine die primären Ziele der Tumorthherapie. Es werden neue Protein-Angriffspunkte („therapeutische Targets“) gesucht, um der Ausbreitung des malignen Melanoms im Körper wirksam zu begegnen.

Störungen der Wundheilung und Narbenbildung

Die Wundheilung ist ein fundamentaler, vielschichtiger Prozess, der nach Verletzungen primär das Überleben sichert, aber sekundär auch die Funktionsfähigkeit von Organen und Extremitäten dauerhaft beeinflussen kann. Bei diesem Prozess haben Einschränkung des Blutverlustes und rascher Wundverschluss zur Verhinderung von Infektionen höchste Priorität. Dies geht auf Kosten der Wiederherstellung der Gewebsarchitektur und -funktionalität, es kommt zur Bildung einer Narbe. Auf Grund der Zunahme des Altersdurchschnitts der Bevölkerung sowie damit verbundener multifaktorieller Grunderkrankungen ist eine ständige Zunahme von Wundheilungsstörungen zu verzeichnen, was sich inzwischen zu einer enormen Belastung unseres Gesundheitssystems entwickelt hat.

Die Forschungsabteilung arbeitet an der Aufklärung der molekularen Ursachen von Wundheilungsstörungen wie chronischer Wunden (Geschwüre) und exzessiver Narbenbildungen (hypertrophe Narben, Keloide):

- **Druckgeschwüre:** In Zusammenarbeit mit der Abteilung Plastische & Ästhetische Chirurgie der Klinik und dem Rückenmarkszentrum der Werner-Wicker-Klinik in Bad Wildungen wird untersucht, welche genetischen Faktoren in der Haut von Querschnittsgelähmten zur Ausbildung von Druckgeschwüren führt.
- **Keloide:** Es wird untersucht, ob sich Wachstumsfaktoren der TGF-beta-Familie als Angriffspunkte für therapeutische Strategien für diese exzessiven Narbenbildungen eignen.

Klinische Prognose-Studien im Bereich Hauttumoren

- Whole Genome-Genexpressionsanalyse von Primärtumoren des malignen Melanoms zur Ermittlung einer prognostisch relevanten Gensignatur
(Klinische Prognosestudie, wird seit 2003 in Zusammenarbeit mit der Abteilung für Internistische Onkologie der Fachklinik Hornheide durchgeführt. Eine Publikation liegt vor.)
- Whole Genome-Genexpressionsanalyse von Metastasen des malignen Melanoms zur Ermittlung einer prognostisch relevanten Gensignatur
(Klinische Prognosestudie, wird seit 2008 in Zusammenarbeit mit der Abteilung für Internistische Onkologie durchgeführt.)
- Umfassende Analyse des microRNA-Profiles von Primärtumoren des malignen Melanoms zur Ermittlung prognostisch relevanter microRNAs
(Klinische Prognosestudie, wird seit 2007 durchgeführt.)
- Umfassende Analyse des microRNA-Profiles von Metastasen des malignen Melanoms zur Ermittlung prognostisch relevanter microRNAs
(Klinische Prognosestudie, wird seit 2007 durchgeführt.)
- Aktivitätsbestimmung des Transformierenden Wachstumsfaktors beta (TGF-beta) in Primärtumoren des malignen Melanoms
(Klinische Prognosestudie, wird seit 2000 durchgeführt und befindet sich in der statistischen Auswertung.)
- Bestimmung der Expression des Enzyms, GPI-spezifische Phospholipase D (GPI-PLD), in Primärtumoren des malignen Melanoms
(Klinische Prognosestudie, wird seit 2003 durchgeführt und befindet sich zur Zeit in der Datenauswertung.)
- Bestimmung des löslichen Protease-Rezeptors, Urokinase-Rezeptor (s-uPAR), im präoperativen Serum von Melanom-Primärtumorpatienten
(Klinische Prognosestudie, wird seit 2000 durchgeführt und befindet sich in der statistischen Auswertung.)
- Aktivitätsbestimmung des Transformierenden Wachstumsfaktors beta (TGF-beta) in Primärtumoren und Metastasen von Plattenepithelkarzinomen
(Evaluierung als tumor-assoziierte Aktivität, wird seit 2000 durchgeführt und befindet sich in der Datenauswertung.)
- Bestimmung der Expression des Enzyms, GPI-spezifische Phospholipase D (GPI-PLD), in Primärtumoren und Metastasen von Plattenepithelkarzinomen
(Evaluierung als tumor-assoziierte Enzymaktivität, wird seit 2003 durchgeführt und befindet sich in der Datenauswertung.)
- Bestimmung des löslichen Protease-Rezeptors, Urokinase-Rezeptor (s-uPAR), im präoperativen Serum von Plattenepithelkarzinom-Primärtumorpatienten
(Evaluierung als Tumor-Serummarker, wird seit 2000 durchgeführt und befindet sich in der Datenauswertung.)

A 11.1.2 Klinische Studien

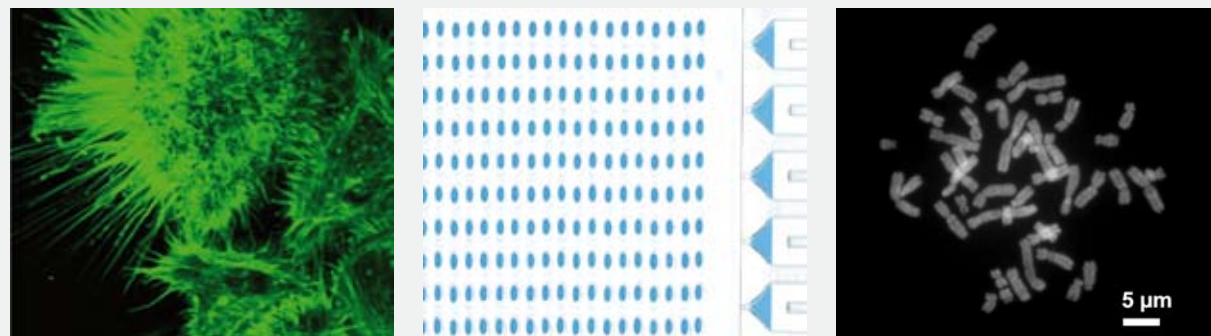
Studienbeauftragter Arzt: Prof. Dr. Dr. Atzpodien

Im Rahmen des Prozesses der Vorbereitung auf die Zertifizierung des Hauttumorzentrums Hornheide - Münster nach DIN EN ISO 9001:2000 und OnkoZert der Deutschen Krebsgesellschaft wurde die Durchführung von klinischen Studien neu strukturiert. Neben der Abteilung für Tumorforschung entstand der Bereich der Klinischen Studien, beide wurden im Forschungszentrum der Klinik zusammengefasst.

Für die Arbeit an klinischen Studien wurden neue Stellen für „Study Nurse“ und „Studienarzt“ geschaffen und besetzt.

Die Fachklinik Hornheide beteiligt sich an folgenden Klinischen Studien:

- **Individualisierte Kombinationstherapie nach ex.vivo**
Chemosensitivitätsprofil vs. DTIC Monochemotherapie als first-line Behandlung des fernmetastasierten Melanoms (AJCC Stat. IV)
Kurz: ChemoSensMM
EudraCT Nr: 2008-001686-28
(Ansprechpartner: Prof. Dr. Dr. J. Atzpodien)
- ADO-CTCL-3 (Tarado):
Multizentrisches Therapieprotokoll zur Bexaroten- (Targretin-)Monotherapie bei vorbehandeltem kutanem T-Zell-Lymphom (CTCL) Stadium > IB mit klarer Zuordnung zu einer EORTC-Diagnose
(Ansprechpartner Priv.-Doz. Dr. H.-J. Schulze)
- Kontrollierte und prospektiv randomisierte Therapiestudie zum **Vergleich einer radikalen Lymphadenektomie versus Beobachtung bei Patienten mit malignem Melanom** > 1.0 mm Tumordicke und positiver Wächter-Lymphknotenbiopsie
(Ansprechpartner Priv.-Doz. Dr. H.-J. Schulze)



A 11.2 Akademische Lehre

Akademische Lehre und weitere ausgewählte wissenschaftliche Tätigkeiten	Kommentar/Erläuterung
Dozenten /Lehrbeauftragungen an Hochschulen und Universitäten	Priv.-Doz. Dr. med. H.-J. Schulze: Köln, Münster und Phnom Penh (Kambodscha) Professor Dr. med. Dr. phil. G. Brodner: Münster Professor Dr. med. Dr. phil. J. Atzpodien: Hannover Professor Dr. med. Dr. med. dent. M. Klein: Berlin Priv.-Doz. Dr. med. Hallermann: Göttingen Dr. rer. nat. G. Brunner: Enschede (Niederlande)
Wissenschaftlicher Beirat in Fachzeitschriften	Priv.-Doz. Dr. H.-J. Schulze „Der Hautarzt“ „best practice onkologie“
Coeditor wissenschaftlicher Fachzeitschriften	Prof. Dr. Dr. J. Atzpodien „Cancer Biotherapy & Radiopharmaceutics“ Dr. G. Brunner „The Open Atherosclerosis & Thrombosis Journal“
Teilnahme an multizentrischen Phase I-IV Studien	siehe in A 11.1.1 und A 11.1.2 des Qualitätsberichtes
Betreuung von Doktoranden der Medizin und Zahnmedizin	Priv.-Doz. Dr. H.-J. Schulze (Dermatologie) Professor Dr. Dr. G. Brodner (Anästhesie, Intensivmedizin) Professor Dr. Dr. J. Atzpodien (Internistische Onkologie) Professor Dr. Dr. M. Klein (MKG-Chirurgie) Dr. Brunner (Tumorforschung)
Studentenausbildung (Famulatur/Praktisches Jahr)	Für Studenten der Humanmedizin der WWU Münster und der Universität Göttingen

A 11.3 Ausbildung in anderen Heilberufen

Ausbildungen in anderen Heilberufen	Kommentar/Erläuterung
Podologie	Das Praktikum der Berufsförderungswerk Hamm für die Ausbildung der „Podologen“ wird aufgrund eines Kooperationsvertrages in der FK Hornheide durchgeführt.

A 12 Anzahl der Betten im gesamten Krankenhaus nach § 108/109 SGB V (Stichtag 31.12. des Berichtsjahres)
158

A 13 Fallzahlen des Krankenhauses (Stationäre Behandlungen)
4.662

A 13.1 Ambulante Zählweise
Durch die persönlich ermächtigten Ärzte der Fachklinik Hornheide wurden im Berichtsjahr 43.490 Behandlungsfälle ambulant betreut.

Zählweise	Fallzahl
Fallzählweise	43.490

Insgesamt wurden im Berichtsjahr 5.149 ambulante Operationen durch die persönlich ermächtigten Ärzte der Fachklinik Hornheide ambulant erbracht. Ambulantes Operieren nach § 115 B SGB V fand im Berichtszeitraum nicht statt.

A 14 Personal des Krankenhauses

A 14.1 Ärzte und Ärztinnen

Art	Anzahl
Ärztinnen/Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	41,6
davon Fachärztinnen/-ärzte	27
Belegärztinnen/-ärzte (nach § 121 SGB V)	0
Ärztinnen/Ärzte, die keiner Fachabteilung zugeordnet sind	0

A 14.2 Pflegepersonal

Art	Bezeichnung	Anzahl	Ausbildungsdauer
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	>>	43,81 Vollkräfte	3 Jahre
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen	>>	3,81 Vollkräfte	3 Jahre
Altenpfleger und Altenpflegerinnen	>>	0 Vollkräfte	3 Jahre
Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen	>>	0,71 Vollkräfte	2 Jahre
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	>>	1,81 Vollkräfte	1 Jahr
Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	>>	0 Vollkräfte	3 Jahre
Entbindungspfleger und Hebammen	>>	0 Personen	ab 200 Std. Basiskurs
Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen	>>	0 Vollkräfte	3 Jahre
(„Sonstiges“) z. B. ausländische oder akademische Abschlüsse	(Fach-)Gesundheits- und Krankenpfleger bzw. (Fach-)Gesundheits- und Krankenpflegerinnen im Funktionsdienst Anästhesie- und Intensivmedizin	12 Vollkräfte	3 Jahre
(„Sonstiges“) z. B. ausländische oder akademische Abschlüsse	(Fach-)Gesundheits- und Krankenpfleger bzw. (Fach-)Gesundheits- und Krankenpflegerinnen im Funktionsdienst OP und Eingriffsräume	14 Vollkräfte	3 Jahre
(„Sonstiges“) z. B. ausländische oder akademische Abschlüsse	Operationstechnische Assistentin im Funktionsdienst OP und Eingriffsräume	1 Personen	3 Jahre

DERMATOLOGIE

B 1.1 Name der Fachabteilung

Leitender Arzt: Privat Dozent Dr. Hans-Joachim Schulze
 Oberärzte: Dr. Andreas Lösler
 Dr. Thomas Schultewolter
 Privat Dozent Dr. Christian Hallermann
 Dr. Carmen Kotthoff
 Dr. Jens Würker
 Sekretariat: Frau Marion Ostenförth

Abteilung für Dermatologie, dermatologische Strahlentherapie,
 Dermatohistopathologie
 Dorbaumstraße 300 · 48157 Münster
 Telefon: 0251 / 32 87-411
 Fax: 0251 / 32 87-6004
 E-Mail: dermatologie@fachklinik-hornheide.de
 Internet: www.fachklinik-hornheide.de

B 1.1	Fachabteilungsschlüssel	034
B 1.1.2	Art der Fachabteilung	034
B 1.2	Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung	034
B 1.3	Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Fachabteilung	036
B 1.4	Nicht-medizinische Serviceangebote der Fachabteilung	037
B 1.5	Fallzahlen der Fachabteilung	038
B 1.6	Diagnosen	038
B 1.6.1	Hauptdiagnosen nach ICD	038
B 1.6.2	Kompetenzdiagnosen	038
B 1.7	Prozeduren nach OPS	039
B 1.7.1	OPS, 4-stellig	039
B 1.7.2	Kompetenzprozeduren	039
B 1.8	Ambulante Behandlungsmöglichkeiten	040
B 1.9	Ambulante Operationen nach § 115b SGB V	041
B 1.10	Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft	041
B 1.11	Apparative Ausstattung	042
B 1.12	Personelle Ausstattung	042
B 1.12.1	Ärzte und Ärztinnen	042
B 1.12.1.1	Ärztliche Fachexpertise der Fachabteilung	042
B 1.12.1.2	Zusatzweiterbildung	043
B 1.12.2	Pflegepersonal	043
B 1.12.3	Spezielles therapeutisches Personal	043

B 1.1 Fachabteilungsschlüssel
(3400) Dermatologie

B 1.1.2 Art der Fachabteilung „Dermatologie, dermat. Strahlentherapie, Dermatohistopathologie“
Hauptabteilung

B 1.2 Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung „Dermatologie, dermat. Strahlentherapie, Dermatohistopathologie“

- Spezielle Untersuchung, Behandlung und Nachsorge von Patienten mit Hauttumoren und Koordination aller notwendigen interdisziplinären Diagnose- und Therapiemaßnahmen
- Ultraschalluntersuchung (Sonographie) der Haut und der hautnahen Lymphknoten
- PCR- und Microarray-Diagnostik in Zusammenarbeit mit der Abteilung für Tumorforschung im Haus und der Firma Miltenyi Biotec, Köln, zur genetischen und molekularen Krebsdiagnostik im peripheren Blut und im Tumorgewebe
- Interdisziplinäre Betreuung von Krebspatienten einschließlich der psychosozialen Onkologie und Physiotherapie
- Umfangreiche Konsiliarität für die Fachabteilungen Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie, Plastische Chirurgie und Internistische Onkologie
- Zweit-Einschätzung bei Krebserkrankungen
- Auflichtmikroskopie, Siaskopie, Hautsonographie
- Dermatochirurgie
 - Operative und mikrographisch kontrollierte Tumorchirurgie von gut- und bösartigen Tumoren der Haut
 - Rekonstruktive Chirurgie einzeitig oder mehrzeitig durch Lappenplastiken (Gewebeverschiebung, -verlagerung, -verpflanzung) oder Hautersatz (Hauttransplantation)
- Ablative (abtragende) Therapie von gut- und bösartigen Hauterkrankungen (z. B. hochtourige Dermabrasion, Hochfrequenz-Thermo-Abtragung, Kryochirurgie im Spray- oder Kontaktverfahren, CO₂-Ultrapuls-Lasertherapie, Chemoexfoliation oder Fruchtsäuretherapie)
- Diagnostik und Therapie kongenitaler Nävi und Riesenpigmentzellnävi, Gefäßfehlbildungen und anderer angeborener Fehlbildungen der Haut
- Behandlung von chronischen Wunden und Strahlenschäden
- Phlebologische Diagnostik und Therapie
- Zentrum für Dermatohistopathologie: Aufarbeitung und mikroskopische Untersuchung von Hautbiopsien zur Diagnose und Klassifizierung von Hautkrankheiten einschließlich Schnellschnittdiagnostik, Enzymzytochemie, Immunhistologie und Immunfluoreszenz-Untersuchung sowie umfangreicher Konsiliar- und Einsendehistologie zur Begutachtung schwieriger Fälle und Leitung der Qualitätssicherung für Dermatohistologie in Deutschland, Österreich und der Schweiz
- Systemische und lokale Mono-Chemotherapie und Photochemotherapie bei malignen Tumoren der Haut
- Biologische und immunologische Tumortherapie mit Interferonen (adjuvant) und chimären Antikörpern (kurativ)
- Röntgenweichstrahltherapie von malignen Tumoren der Haut, ein Spezialgebiet, das nur in wenigen großen Hautkliniken noch angewandt wird
- UV-Strahlentherapie mit folgenden Spektren und Verfahren: 311nm-UVB, UVA1, UVA, Photochemotherapie (PUVA) systemisch oder lokal (Creme-PUVA, Bade-PUVA), photodynamische Therapie (PDT) mit Rot- oder Grünlicht
- Lasertherapie in Dermatologie und medizinisch-dermatologischer Kosmetologie:
 - CO₂ (Kohlendioxid)-Laser (10600 nm, ultragepulst) zur Ablation (großflächige Abtragung oberflächlicher Hautschichten) bei gut- und bösartigen Krankheiten der Oberhaut
 - Neodym:YAG-Laser (532 nm, gepulst mit verdoppelter Frequenz) zur Verödung kleiner, oberflächlicher Gefäße und Narben
 - KTP-Neodym:YAG-Laser (532 nm, langgepulst mit verdoppelter Frequenz, gütegeschaltet) zur Beseitigung von Tätowierungen in roter, orange oder gelber Farbe
 - Alexandrit-Laser (755 nm, gütegeschaltet) zur Behandlung von hellbraun pigmentierten Flecken und von Narben
 - KTP-Neodym:YAG-Laser (1064 nm, langgepulst, gütegeschaltet) zur Beseitigung von dunkelbraun pigmentierten Flecken und Tätowierungen in schwarzer oder blauer Farbe

- Argon-Laser (488/514 nm) zur punktuellen Verödung von Äderchen
- Neodym:YAG-Laser (1064 nm, kontinuierlich) zur transkutanen Anwendung in Eiszwürfeltechnik zur Verödung von oberflächlichen Gefäßtumoren der Haut
- Neodym:YAG-Laser (1064 nm, kontinuierlich) zur perkutan interstitiellen Anwendung mittels Fiberglas-Sonde zur Verödung von tiefen Gefäßtumoren der Haut
- Dioden-Laser (800 nm, gepulst) zur Enthaarung
- Ästhetische Lasertherapie und medizinisch-dermatologische Kosmetologie (z. B. CO₂-Laser-Resurfacing zur Beseitigung von Hautunebenheiten, Entfernung von Äderchen Akne, Narben, Haaren und Tätowierungen, Mund- und Lidfaltenglättung)

Versorgungsschwerpunkte

Strahlentherapeutische Sprechstunde

Konservative Behandlung von arteriellen Gefäßerkrankungen

Tumorchirurgie

Behandlung von Dekubitalgeschwüren

Plastisch-rekonstruktive Eingriffe

Diagnostik und Therapie von Allergien

Diagnostik und Therapie von Hauttumoren

Diagnostik und Therapie von Infektionen der Haut und der Unterhaut

Diagnostik und Therapie von bullösen Dermatosen

Diagnostik und Therapie von papulosquamösen Hautkrankheiten

Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Haut und der Unterhaut durch Strahleneinwirkung

Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Hautanhangsgebilde

Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten der Haut und Unterhaut

Speziellsprechstunde

Intensivmedizin

Diagnostik und Therapie von onkologischen Erkrankungen bei Kindern und Jugendlichen

Diagnostik und Therapie von sonstigen angeborenen Fehlbildungen, angeborenen Störungen oder perinatal erworbenen Erkrankungen

Native Sonographie

Eindimensionale Dopplersonographie

Duplexsonographie

Oberflächenstrahlentherapie

Diagnostik und Therapie von Krankheiten der männlichen Genitalorgane

Zentrum für Dermatohistopathologie:

Aufarbeitung und mikroskopische Untersuchung von Hautbiopsien zur Diagnose und Klassifizierung von Hautkrankheiten. Schnellschnittdiagnostik, Enzymhistochemie, Immunhistologie, Immunfluoreszenz und konsiliarische Begutachtung schwieriger Fälle

Histologische Leistung im Jahre 2008	Fallzahl
untersuchte Präparate	27.415
Schnellschnittuntersuchungen	2.388
Cito Beurteilungen	8.778

**B 1.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Fachabteilung
„Dermatologie, derm. Strahlentherapie, Dermatohistopathologie“**

Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot
Sonstige Leistungen siehe unter A 9
Lichttherapie
Akupressur
Akupunktur
Angehörigenbetreuung/-beratung/-seminare
Beratung/Betreuung durch Sozialarbeiter und Sozialarbeiterinnen
Berufsberatung/Rehabilitationsberatung
Besondere Formen/Konzepte der Betreuung von Sterbenden
Spezielles Leistungsangebot für Diabetiker und Diabetikerinnen
Diät- und Ernährungsberatung
Entlassungsmanagement/Brückenpflege/Überleitungspflege
Ergotherapie/Arbeitstherapie
Fallmanagement/Case Management/Primary Nursing/Bezugspflege
Kreativtherapie/Kunsttherapie/Theatertherapie/Bibliotherapie
Manuelle Lymphdrainage
Massage
Physiotherapie/Krankengymnastik als Einzel- und/oder Gruppentherapie
Präventive Leistungsangebote/Präventionskurse
Psychologisches/psychotherapeutisches Leistungsangebot/Psychozialdienst
Schmerztherapie/-management
Spezielle Angebote zur Anleitung und Beratung von Patienten und Patientinnen sowie Angehörigen
Spezielle Entspannungstherapie
Spezielles pflegerisches Leistungsangebot
Traditionelle Chinesische Medizin
Wärme- und Kälteanwendungen
Wundmanagement
Zusammenarbeit mit/Kontakt zu Selbsthilfegruppen

**B 1.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Fachabteilung
„Dermatologie, derm. Strahlentherapie, Dermatohistopathologie“**

Serviceangebot
Aktuelle Tageszeitungen
Aufenthaltsräume
Ein-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle
Mutter-Kind-Zimmer/Familienzimmer
Rollstuhlgerechte Nasszellen
Unterbringung Begleitperson
Zwei-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle
Balkon/Terrasse
Elektrisch verstellbare Betten
Fernsehgerät am Bett/im Zimmer
Internetanschluss am Bett/im Zimmer
Rundfunkempfang am Bett
Telefon
Wertfach/Tresor am Bett/im Zimmer
Frei wählbare Essenszusammenstellung (Komponentenwahl)
Diät-/Ernährungsangebot
Kostenlose Getränkebereitstellung (Mineralwasser)
Nachmittagstee/-kaffee
Bibliothek
Cafeteria
Faxempfang für Patienten und Patientinnen
Internetzugang
Kiosk/Einkaufsmöglichkeiten
Kirchlich-religiöse Einrichtungen (Kapelle, Meditationsraum)
Abschiedsraum
Empfangs- und Begleitdienst für Patienten und Patientinnen sowie Besucher und Besucherinnen
Klinikeigene Parkplätze für Besucher und Besucherinnen sowie Patienten und Patientinnen
Orientierungshilfen
Kulturelle Angebote
Fortbildungsangebote/Informationsveranstaltungen
Parkanlage
Rauchfreies Krankenhaus
Spielplatz/Spielecke
Wäscheservice
Besuchsdienst/„Grüne Damen“
Beschwerdemanagement
Patientenfürsprache
Dolmetscherdienste
Seelsorge

**B 1.5 Fallzahlen der Fachabteilung
„Dermatologie, derm. Strahlentherapie, Dermatohistopathologie“**
Anzahl stationärer Patienten: 1.347

B 1.6 Diagnosen

B 1.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

ICD	Bezeichnung	Fallzahl
C44	Weißer Hautkrebs	971
C43	Schwarzer Hautkrebs - Malignes Melanom	104
I83	Krampfadern der Beine	33
D03	Örtlich begrenzter schwarzer Hautkrebs - Melanoma in situ	25
C79	Absiedlung (Metastase) einer Krebskrankheit in sonstigen Körperregionen	22
C00	Lippenkrebs	22
C49	Krebs sonstigen Bindegewebes bzw. anderer Weichteilgewebe wie Muskel oder Knorpel	20
D18	Gutartige Veränderung der Blutgefäße (Blutschwamm) bzw. Lymphgefäße (Lymphschwamm)	19
D04	Örtlich begrenzter Tumor (Carcinoma in situ) der Haut	16
L40	Schuppenflechte - Psoriasis	10

B 1.6.2 Kompetenzdiagnosen

- Bösartige Hauttumore, insbesondere Basaliom, Melanom, Plattenepithelkarzinom, Merkelzellkarzinom, Karzinome der Hautanhangsgebilde, Weichteil- und Angiosarkome der Haut sowie maligne T- und B-Zell-Lymphome der Haut
- Angeborene Fehlbildungen der Haut, insbesondere Säuglingshämangiom, Naevus flammeus und andere vaskuläre Fehlbildungen der Haut, kongenitale Pigmentzellnävi und Riesepigmentzellnävi, epidermale und organoide Nävi
- Gutartige Hauttumore, insbesondere atypische Pigmentmale und Keratosen
- Problemwunden und -ulzera der Haut
- Narben und Fibrosen der Haut
- Sekundäre Neubildungen der Haut
- Strahlenschäden der Haut

B 1.7 Prozeduren nach OPS

B 1.7.1 OPS, 4stellig

OPS	Bezeichnung	Fallzahl
5-895	Ausgedehnte operative Entfernung von erkranktem Gewebe an Haut bzw. Unterhaut	1.464
5-916	Vorübergehende Abdeckung von Weichteilverletzungen durch Haut bzw. Hautersatz	1.363
5-983	Operationen zum Verschluss bzw. zur Deckung des Operationsgebietes nach Operation eines Tumors oder von erkranktem Gewebe	1.192
5-903	Hautverpflanzung aus dem der Wunde benachbarten Hautareal	842
5-893	Operative Entfernung von abgestorbenem Gewebe im Bereich einer Wunde bzw. von erkranktem Gewebe an Haut oder Unterhaut	736
5-212	Operative Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe der Nase	476
8-520	Strahlenbehandlung an der Körperoberfläche zur Behandlung von Schmerzen bzw. von oberflächlichen Tumoren	410
5-217	Operative Korrektur der äußeren Nase	331
5-915	Operatives Entfernen von erkranktem Gewebe an Haut bzw. Unterhaut	240
5-181	Operative Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe des äußeren Ohres	234

B 1.7.2 Kompetenzprozeduren

- Differentialtherapie bei gut- und bösartigen Hauttumoren: Abhängig von Morbidität, Lokalisation und Tumorentität patientenorientierte und individuelle Auswahl des optimalen Behandlungsverfahrens (Dermatochirurgie versus alternative nicht-operative Verfahren wie Kryo-, Radiotom-, Laser- oder Chemochirurgie, Röntgen- oder photodynamische Therapie, lokal oder systemisch immunmodulierende oder Antikörpertherapie und Kombinationen)
- Mikrographisch kontrollierte Chirurgie (histologische 3-D-Schnitttrandkontrolle)
- Defektdeckung mittels individuell optimierter Nahlappenplastik und/oder Transplantation
- Haut- und Duplexsonographie vaskulärer Fehlbildungen der Haut
- Perkutane und transkutane Lasertherapie von Säuglingshämangiomen
- In-vivo Diagnostik mittels Auflichtmikroskopie, Siaskopie, photodynamischer Diagnostik und Hochfrequenz-Sonographie
- In-vitro Diagnostik mittels hochspezialisierter Dermatohistologie, Microarray- und PCR-Verfahren

OPS	Bezeichnung	Fallzahl
5-916.24	Temporäre Weichteildeckung: Durch alloplastisches Material, kleinflächig: Sonst. Teile Kopf	576
5-895.14	Radikale und ausgedehnte Exzision von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut: Ohne primären Wundverschluss, histographisch kontrolliert (mikrographische Chirurgie): Sonst. Teile Kopf	336
5-903.64	Lokale Lappenplastik an Haut und Unterhaut: Verschiebe-Rotationsplastik, großflächig: Sonst. Teile Kopf	305
5-893.04	Chirurgische Wundtoilette [Wunddebridement] und Entfernung von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut: Kleinflächig: Sonst. Teile Kopf	262
5-903.54	Lokale Lappenplastik an Haut u. Unterhaut: Dehnungsplastik, großflächig: Sonst. Teile Kopf	225
8-520.0	Oberflächenstrahlentherapie: Bis zu zwei Bestrahlungsfelder	223
5-212.1	Exzision und Destruktion von erkranktem Gewebe der Nase: Exzision an der äußeren Nase, histographisch kontrolliert (mikrographische Chirurgie)	207
5-895.24	Radikale und ausgedehnte Exzision von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut: Mit primärem Wundverschluss: Sonst. Teile Kopf	149

Histologische Leistung im Jahre 2008	Fallzahl
Untersuchte Präparate	27.415
Schnellschnittuntersuchungen	2.388
Cito Beurteilungen	8.778
Anzahl Sonderfärbungen	1.082
Anzahl immunhistologischer Färbungen	12.813

B 1.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

- Spezielle dermatologische Primärdiagnostik und Therapie von Hauttumoren, individuelle Therapieplanung in Abstimmung mit den anderen Abteilungen des Hauses, Hautkrebsvorsorge und -nachsorge
- Hautkrebsdiagnostik: Einschätzung der biologischen Wertigkeit/Dignität von Hauttumoren und Bestimmung der Tumorgrenzen mit Hilfe der Auflichtmikroskopie, Siaskopie, Hautsonographie (20 MHz-Sonde), photodynamischen Diagnostik, digitalen (Auflicht-) Fotodokumentation und Histologie mit schnittrandkontrollierter Tumorchirurgie
- Haut- und Lymphknotenultraschall zur Entdeckung von Metastasierung
- Zweiteinschätzung bei Hautkrebserkrankungen
- Dermatochirurgie: Ambulante Operationen von mittelgroßen, kleinen und invasiven, gut- und bösartigen Tumoren der Haut und Übergangshaut und Anwendung ablativer Verfahren
- Konservative Therapie nicht-invasiver Hauttumore mit Hilfe ablativer, chemochirurgischer, kryochirurgischer oder immunmodulatorischer Verfahren
- Röntgenweichstrahltherapie maligner Hauttumore, insbesondere bei älteren oder wenig belastbaren Patienten oder in Problemlokalisationen von Hauttumoren
- Ambulante Mono-Chemotherapie und ambulante Immuntherapie bei bösartigen Hauttumoren
- Klinische, sonographische und laborchemische Tumornachsorge bei potentiell metastasierenden Hauttumoren wie Melanom, Plattenepithelkarzinom, Merkelzellkarzinom oder Karzinome der Hautanhangsgebilde, Weichteil- und Angiosarkome der Haut sowie maligne T- und B-Zell-Lymphome der Haut
- Planung und Einleitung der weiteren Versorgung wie Pflege und Betreuung durch ambulante Dienste, die Vermittlung von stationärer Nachsorge- und Anschlussheilbehandlung sowie die Veranlassung psychoonkologischer Betreuung oder psychologischer, sozialpädagogischer und ergotherapeutischer Unterstützung durch Beratung und Therapie
- Hautkrebsvorsorge und -nachsorge: Aufklärung, Beratung, Verlaufsdokumentation
- Interdisziplinäre Tumorsprechstunde von Dermatologen, Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgen, Plastischen Chirurgen, Internistischen Onkologen, Anästhesisten/Schmerztherapeuten und Psychologen/Psychotherapeuten
- Ulkus- und Wundsprechstunde (Diagnostik und Behandlung nicht heilender Wunden)
- Phlebologische Sprechstunde zur Diagnostik (Dopplersonographie, farbkodierte Duplexsonographie, Lichtreflexionsrheographie) und Therapie (z. B. Sklerosierung, Schaumverödung, endoluminale Laserverödung, Seitenastextirpation, Venenexhairese)
- Lasertherapie
- Medizinisch-dermatologische Kosmetologie
- Allergiediagnostik
- Konsiliartätigkeit außer Haus

	Nr. der Ambulanz	Bezeichnung		Leistung
AM04	Ermächtigungsambulanz § 116 SGB V	Ambulanz Hauttumoren- trum Hornheide- Münster	VD00 VD03 VD08	Strahlentherapeutische Sprechstunde Diagnostik und Therapie von Hauttumoren Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Haut und der Unterhaut durch Strahleneinwirkung
AM07	Privatambulanz	Priv.-Doz. Dr. H.-J. Schulze	VD13 VD03 VD04 VD08 VD06	Ästhetische Dermatologie Diagnostik und Therapie von Hauttumoren Diagnostik und Therapie von Infektionen der Haut und der Unterhaut Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Haut und der Unterhaut durch Strahleneinwirkung Diagnostik und Therapie von papulosquamösen Hautkrankheiten

B 1.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Insgesamt wurden im Berichtszeitraum 3.364 Patienten der persönlich ermächtigten Ärzte der Fachabteilung für Dermatologie der Fachklinik Hornheide ambulant operativ versorgt. Ambulante Operationen nach § 115b SGB V werden in der Abteilung für Dermatologie nicht durchgeführt.

Ambulante Kompetenzprozeduren:

- Differentialtherapie bei gut- und bösartigen Hauttumoren: Abhängig von Morbidität, Lokalisation und Tumorentität patientenorientierte und individuelle Auswahl des optimalen Behandlungsverfahrens (Dermatochirurgie versus alternative nicht-operative Verfahren wie Kryo-, Radiom-, Laser- oder Chemochirurgie, Röntgen- oder photodynamische Therapie, lokal oder systemisch immunmodulierende oder Antikörpertherapie und Kombinationen)
- Mikrographisch kontrollierte Chirurgie (histologische 3-D-Schnittrandkontrolle)
- Defektdeckung mittels individuell optimierter Nahlappenplastik und/oder Transplantation
- Haut- und Duplexsonographie vaskulärer Fehlbildungen der Haut
- Perkutane und transkutane Lasertherapie von Säuglingshämangiomen
- Endoluminale Laser- oder Schaumverödung unter Kontrolle der farbkodierten Duplexsonographie
- Röntgenweichstrahltherapie
- Hochdosierte UVA1-Strahlentherapie bei Narben, Fibrosen, Sklerosen der Haut
- In-vivo Diagnostik mittels Auflichtmikroskopie, Siaskopie, photodynamischer Diagnostik und Hochfrequenz-Sonographie
- In-vitro Diagnostik mittels hochspezialisierter Dermatohistologie, Microarray- und PCR-Verfahren

B 1.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Eine Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft liegt nicht vor.
 Ambulante D-Arzt-Zulassung: Nein
 Stat. BG-Zulassung: Nein

B 1.11 Apparative Ausstattung

Apparative Ausstattung	Umgangssprachliche Bezeichnung	Kommentar/Erläuterung	24h Notfallverfügbarkeit
Lichtreflexionsrheographie, Kryo-Care-Gerät, Auflichtmikroskopie, MoleMax Gerät, Siaskop, hochtourige Dermabrasion, Kryosonden für Spray- und Kontaktverfahren		Lichtreflexionsrheographie, Kryo-Care-Gerät, Auflichtmikroskopie, MoleMax Gerät, Siaskop, hochtourige Dermabrasion, Kryosonden für Spray- und Kontaktverfahren	
Geräte zur Strahlentherapie	Geräte zur Strahlentherapie	UVA-1-Liege, UVA-1-Teilkörperbestrahlungsgerät, UVB-311-nm-/UVA-Kabine, Photodynamische Therapie	
Hochfrequenztherapiegerät	Gerät zur Gewebestörung mittels Hochtemperaturtechnik	Radiotom	
Laser	Laser	Ultrapulser CO ₂ -Laser, gepulster Neodym-YAG-Laser, gütegeschalteter Alexandrit-Laser, Argon-Laser, Lightsheer-Diodenlaser, kontinuierlicher Neodym:YAG-Laser (perkutan und transkutan)	
Röntgengerät/Durchleuchtungsgerät	Röntgengerät/Durchleuchtungsgerät	RT100-Röntgenweichstrahlgerät	Ja
Sonographiegerät/Dopplersonographiegerät/Duplexsonographiegerät	Ultraschallgerät/mit Nutzung des Dopplereffekts/farbkodierter Ultraschall	Ultraschall-Sonographie 20 Mhz, Ultraschallsonographie 10 Mhz, farbkodierte Duplexsonographie, Dopplersonographie	Ja

B 1.12 Personelle Ausstattung

B 1.12.1 Ärzte und Ärztinnen

Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen): 13 Vollkräfte
davon Fachärzte und Fachärztinnen: 7 Vollkräfte

B 1.12.1.1 Ärztliche Fachexpertise der Fachabteilung „Dermatologie, dermat. Strahlentherapie, Dermatohistopathologie“

Facharztbezeichnungen
Haut- und Geschlechtskrankheiten
Innere Medizin und Allgemeinmedizin (Hausarzt)

B 1.12.1.2 Zusatzweiterbildung

Zusatzweiterbildung
Dermatohistologie, Röntgenweichstrahltherapie, dermatologische Lasertherapie, medizinisch-dermatologische Kosmetologie
Allergologie
Medikamentöse Tumortherapie
Phlebologie

B 1.12.2 Pflegepersonal

Bezeichnung	Anzahl	Ausbildungsdauer
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	8 Vollkräfte	3 Jahre
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen	3 Vollkräfte	3 Jahre
Altenpfleger und Altenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre
Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen	0,25 Vollkräfte	2 Jahre
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	1 Vollkräfte	1 Jahr
Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	0 Vollkräfte	ab 200 Std. Basiskurs
Entbindungspfleger und Hebammen	0 Personen	3 Jahre
Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre

B 1.12.3 Spezielles therapeutisches Personal

Spezielles therapeutisches Personal
Diätassistent und Diätassistentin
Ergotherapeut und Ergotherapeutin/Arbeits- und Beschäftigungstherapeut und Arbeits- und Beschäftigungstherapeutin
Physiotherapeut und Physiotherapeutin
Psychologe und Psychologin
Psychologischer Psychotherapeut und Psychologische Psychotherapeutin
Sozialpädagoge und Sozialpädagogin
Wundmanager und Wundmanagerin/Wundberater und Wundberaterin/Wundexperte und Wundexpertin/Wundbeauftragter und Wundbeauftragte

HÄMATOLOGIE UND INTERNISTISCHE ONKOLOGIE



B 2.1 **Name der Fachabteilung**

Leitender Arzt: Professor Dr. Dr. J. Atzpodien
 Oberärzte: Dr. Michael Fluck
 Sekretariat: Frau Brenda Bowen-Attendorf

Abteilung für Hämatologie und internistische Onkologie
 Dorbaumstraße 300 · 48157 Münster
 Telefon: 0251 / 32 87-431
 Fax: 0251 / 32 87-6111
 E-Mail: int-onkologie@fachklinik-hornheide.de
 Internet: www.fachklinik-hornheide.de

B 2.1.1	Fachabteilungsschlüssel	046
B 2.1.2	Art der Fachabteilung	046
B 2.2	Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung	046
B 2.3	Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Fachabteilung	047
B 2.4	Nicht-medizinische Serviceangebote der Fachabteilung	048
B 2.5	Fallzahlen der Fachabteilung	049
B 2.6	Diagnosen	049
B 2.6.1	Hauptdiagnosen nach ICD	049
B 2.7	Prozeduren nach OPS	049
B 2.7.1	OPS, 4-stellig	049
B 2.8	Ambulante Behandlungsmöglichkeiten	050
B 2.9	Ambulante Operationen nach § 115b SGB V	050
B 2.10	Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft	050
B 2.11	Apparative Ausstattung	050
B 2.12	Personelle Ausstattung	051
B 2.12.1	Ärzte und Ärztinnen	051
B 2.12.1.1	Ärztliche Fachexpertise der Fachabteilung	051
B 2.12.1.2	Zusatzweiterbildung	051
B 2.12.2	Pflegepersonal	051
B 2.12.3	Spezielles therapeutisches Personal	051

B 2.1.1 Fachabteilungsschlüssel
(0500) Hämatologie und internistische Onkologie

B 2.1.2 Art der Fachabteilung „Hämatologie und internistische Onkologie“
Hauptabteilung

B 2.2 Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung „Hämatologie und internistische Onkologie“

- Fächerübergreifende integrierte Versorgung von Tumorpatienten zur Koordination und Planung aller notwendigen Untersuchungs- und Behandlungsmaßnahmen
- Systemische und lokale Chemotherapien
- Biologische und immunologische Tumortherapien mit Interferonen, Interleukinen sowie synthetischen Peptid-Impfstoffen
- Molekulare Tumortherapien zur Blockade des Gefäßwachstums bei Krebserkrankungen
- Genetische und molekulare Krebsdiagnostik und Prophylaxe
- Zweit-Einschätzung bei Krebserkrankungen
- Medikamentöse Therapie und Prophylaxe bei malignem Melanom
- Ganzheitliche Betreuung von Krebspatienten einschließlich der psychosozialen Onkologie, Schmerztherapie, Ernährungsberatung und Physiotherapie
- PCR-Diagnostik in Zusammenarbeit mit der Abteilung für Tumorforschung: Amplifikation von humanen Nukleinsäuren oder Nukleinsäurefragmenten mit geschachtelter Polymerasekettenreaktion (sog. nested PCR), einer hochempfindlichen Nachweisteknik der Erbsubstanz auf molekularer Ebene
- Ultraschalldiagnostik der Abdominalorgane, Lymphknoten und Haut

Versorgungsschwerpunkte	Erläuterungen
Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Venen, der Lymphgefäße und der Lymphknoten	insbesondere maligne Lymphome
Diagnostik und Therapie von Hauttumoren	insbesondere maligne Melanome, Plattenepithelkarzinome der Haut
Diagnostik und Therapie von hämatologischen Erkrankungen	insbesondere maligne Lymphome
Diagnostik und Therapie von onkologischen Erkrankungen	insbesondere Mamma-Ca, Melanome, PEC, Weichteil-Sarkome

B 2.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Fachabteilung „Hämatologie und internistische Onkologie“

Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Erläuterungen
Sonstige Leistungen siehe unter A 9	
Akupressur	
Akupunktur	
Angehörigenbetreuung/-beratung/-seminare	
Beratung/Betreuung durch Sozialarbeiter und Sozialarbeiterinnen	
Berufsberatung/Rehabilitationsberatung	
Besondere Formen/Konzepte der Betreuung von Sterbenden	Zusammenarbeit mit Hospizdienst (Lebenshaus Münster); Palliativzimmer; Trauerbegleitung
Spezielles Leistungsangebot für Diabetiker und Diabetikerinnen	
Diät- und Ernährungsberatung	
Entlassungsmanagement/Brückenpflege/Überleitungspflege	
Ergotherapie/Arbeitstherapie	
Fallmanagement/Case Management/Primary Nursing/Bezugspflege	
Kreativtherapie/Kunsttherapie/Theatertherapie/Bibliotherapie	
Manuelle Lymphdrainage	
Physikalische Therapie/Bädertherapie	
Physiotherapie/Krankengymnastik als Einzel- und/oder Gruppentherapie	
Psychologisches/psychotherapeutisches Leistungsangebot/Psychozialdienst	Psychoonkologische Beratung
Schmerztherapie/-management	
Spezielle Angebote zur Anleitung und Beratung von Patienten und Patientinnen sowie Angehörigen	
Spezielle Entspannungstherapie	Autogenes Training, progressive Muskelentspannung
Spezielles pflegerisches Leistungsangebot	Pflegevisiten
Zusammenarbeit mit/Kontakt zu Selbsthilfegruppen	

B 2.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Fachabteilung „Hämatologie und internistische Onkologie“

Serviceangebot
Aktuelle Tageszeitungen
Aufenthaltsräume
Ein-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle
Mutter-Kind-Zimmer/Familienzimmer
Rollstuhlgerechte Nasszellen
Unterbringung Begleitperson
Zwei-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle
Balkon/Terrasse
Elektrisch verstellbare Betten
Fernsehgerät am Bett/im Zimmer
Internetanschluss am Bett/im Zimmer
Rundfunkempfang am Bett
Telefon
Wertfach/Tresor am Bett/im Zimmer
Frei wählbare Essenszusammenstellung (Komponentenwahl)
Diät-/Ernährungsangebot
Kostenlose Getränkebereitstellung (Mineralwasser)
Nachmittagstee/-kaffee
Bibliothek
Cafeteria
Faxempfang für Patienten und Patientinnen
Internetzugang
Kiosk/Einkaufsmöglichkeiten
Kirchlich-religiöse Einrichtungen (Kapelle, Meditationsraum)
Abschiedsraum
Empfangs- und Begleitdienst für Patienten und Patientinnen sowie Besucher und Besucherinnen
Klinikeigene Parkplätze für Besucher und Besucherinnen sowie Patienten und Patientinnen
Orientierungshilfen
Kulturelle Angebote
Fortbildungsangebote/Informationsveranstaltungen
Parkanlage
Rauchfreies Krankenhaus
Spielplatz/Spielecke
Wäscheservice
Besuchsdienst/„Grüne Damen“
Beschwerdemanagement
Patientenfürsprache
Dolmetscherdienste
Seelsorge

B 2.5 Fallzahlen der Fachabteilung „Hämatologie und internistische Onkologie“

Anzahl stationärer Patienten: 780

B 2.6 Diagnosen

B 2.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

ICD	Bezeichnung	Fallzahl
C43	Schwarzer Hautkrebs - Malignes Melanom	563
C69	Krebs am Auge bzw. an zugehörigen Strukturen wie Lidern oder Augenmuskeln	63
C44	Sonstiger Hautkrebs	31
C50	Brustkrebs	20
C49	Krebs sonstigen Bindegewebes bzw. anderer Weichteilgewebe wie Muskel oder Knorpel	20
C18	Dickdarmkrebs im Bereich des Grimmdarms (Kolon)	19
C85	Sonstiger bzw. vom Arzt nicht näher bezeichneter Typ von Lymphknotenkrebs (Non-Hodgkin-Lymphom)	11
C34	Bronchialkrebs bzw. Lungenkrebs	9
C83	Lymphknotenkrebs, der ungeordnet im ganzen Lymphknoten wächst - Diffuses Non-Hodgkin-Lymphom	8
C64	Nierenkrebs, ausgenommen Nierenbeckenkrebs	6

B 2.7 Prozeduren nach OPS

B 2.7.1 OPS, 4stellig

OPS	Bezeichnung	Fallzahl
8-542	Ein- oder mehrtägige Krebsbehandlung mit Chemotherapie in die Vene bzw. unter die Haut	433
8-543	Mehrtägige Krebsbehandlung (bspw. 2-4 Tage) mit zwei oder mehr Medikamenten zur Chemotherapie, die über die Vene verabreicht werden	181
6-001	Gabe von Medikamenten gemäß Liste 1 des Prozedurenkatalogs	139
8-547	Sonstiges therapeutisches Verfahren zur Beeinflussung des Immunsystems	97
8-812	Übertragung (Transfusion) von anderen Anteilen der Blutflüssigkeit oder von gentechnisch hergestellten Bluteiweißen	84
9-410	Bestimmtes psychotherapeutisches Verfahren, bei der ein Patient einzeln behandelt wird - Einzeltherapie	65
8-800	Übertragung (Transfusion) von Blut, roten Blutkörperchen bzw. Blutplättchen eines Spenders auf einen Empfänger	62
6-002	Gabe von Medikamenten gemäß Liste 2 des Prozedurenkatalogs	28
8-982	Fachübergreifende Sterbebegleitung	21
5-895	Ausgedehnte operative Entfernung von erkranktem Gewebe an Haut bzw. Unterhaut	19

B 2.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

- Krebsdiagnostik und -vorsorge, Therapieplanung und -begleitung, Nachsorge und Zweiteinschätzung
- Haut- und Lymphknotenultraschall zur Entdeckung von Metastasierung
- Ambulante Chemotherapie und ambulante Immuntherapie bei bösartigen Tumorerkrankungen
- Interdisziplinäre Tumorsprechstunde von Dermatologen, Plastischen Chirurgen, Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgen und Internistischen Onkologen
- Zweiteinschätzung bei Hautkrebskrankungen
- Interdisziplinäre Schmerzbehandlung
- Bildgebende/sonographische, klinische und laborchemische Tumornachsorge bei malignem Melanom
- Planung und Einleitung der weiteren Versorgung, wie Pflege und Betreuung durch ambulante Dienste, die Vermittlung von stationären Nachsorge- und Anschlussheilbehandlungen sowie die Beratung bei persönlichen, finanziellen und beruflichen Problemen
- Psychologische, sozialpädagogische und ergotherapeutische Unterstützung durch Beratung und Therapie

Nr. der Ambulanz	Bezeichnung	Leistung
AM04 Ermächtigungsambulanz § 116 SGB V	Ambulanz der Internistischen Onkologie	VD03 Diagnostik und Therapie von Hauttumoren VI18 Diagnostik und Therapie von onkologischen Erkrankungen VI38 Palliativmedizin VI40 Schmerztherapie
AM07 Privatambulanz	Prof. Dr. Dr. J. Atzpodien	VD03 Diagnostik und Therapie von Hauttumoren VI18 Diagnostik und Therapie von onkologischen Erkrankungen VI38 Palliativmedizin VI40 Schmerztherapie

B 2.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Ambulante Operationen nach § 115b SGB V werden in der Abteilung für Internistische Onkologie nicht durchgeführt.

B 2.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Eine Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft liegt nicht vor.

Ambulante D-Arzt-Zulassung: Nein
Stat. BG-Zulassung: Nein

B 2.11 Apparative Ausstattung

Apparative Ausstattung	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h Notfallverfügbarkeit
12-Kanal-EKG, Labordiagnostik		
Röntgengerät/Durchleuchtungsgerät	Röntgengerät/ Durchleuchtungsgerät	Ja
Sonographiegerät/Dopplersonographiegerät/ Duplexsonographiegerät	Ultraschallgerät/ mit Nutzung des Dopplereffekts/ farbkodierter Ultraschall	Ja

B 2.12 Personelle Ausstattung

B 2.12.1 Ärzte und Ärztinnen

Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen): 4,5 Vollkräfte
davon Fachärzte und Fachärztinnen: 4,5 Vollkräfte

B 2.12.1.1 Ärztliche Fachexpertise der Fachabteilung „Hämatologie und internistische Onkologie“

Facharztbezeichnungen

Innere Medizin und SP Hämatologie und Onkologie

B 2.12.1.2 Zusatzweiterbildung

Zusatzweiterbildung

Palliativmedizin

B 2.12.2 Pflegepersonal

Bezeichnung	Anzahl	Ausbildungsdauer
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	12 Vollkräfte	3 Jahre
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre
Altenpfleger und Altenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre
Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen	0,25 Vollkräfte	2 Jahre
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	0 Vollkräfte	1 Jahr
Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	0 Vollkräfte	ab 200 Std. Basiskurs
Entbindungspfleger und Hebammen	0 Personen	3 Jahre
Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre

B 2.12.3 Spezielles therapeutisches Personal

Spezielles therapeutisches Personal

Physiotherapeut und Physiotherapeutin
Psychologe und Psychologin
Psychologischer Psychotherapeut und Psychologische Psychotherapeutin
Sozialarbeiter und Sozialarbeiterin
Sozialpädagogin und Sozialpädagoge

MUND-, KIEFER- UND GESICHTS- CHIRURGIE

B 3.1 Name der Fachabteilung

Leitender Arzt: Professor Dr. Dr. M. Klein
 Oberärzte: Dr. Dr. G.Nahles
 Dr. Dr. M. Ehmke
 Dr. Dr. A. Borst
 Sekretariat: Frau Karin Brand

Bis 31.12.2008 wurde die Abteilung geleitet von:
 Professor Dr. Dr. Volker Schwipper
 Oberärzte: Dr. Dr. Myriam Ehmke
 Dr. Dr. Thomas Teltzrow
 Sekretariat: Karin Brand

Abteilung für Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie
 Dorbaumstraße 300 · 48157 Münster
 Telefon: 0251 / 32 87-421
 Fax: 0251 / 32 87-424
 E-Mail: mkg@fachklinik-hornheide.de
 Internet: www.fachklinik-hornheide.de

B 3.1.1	Fachabteilungsschlüssel	054
B 3.1.2	Art der Fachabteilung	054
B 3.2	Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung	054
B 3.3	Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Fachabteilung	055
B 3.4	Nicht-medizinische Serviceangebote der Fachabteilung	056
B 3.5	Fallzahlen der Fachabteilung	057
B 3.6	Diagnosen	057
B 3.6.1	Hauptdiagnosen nach ICD	057
B 3.6.2	Kompetenzdiagnosen	057
B 3.7	Prozeduren nach OPS	058
B 3.7.1	OPS, 4-stellig	058
B 3.7.2	Kompetenzprozeduren	058
B 3.8	Ambulante Behandlungsmöglichkeiten	059
B 3.9	Ambulante Operationen nach § 115b SGB V	060
B 3.10	Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft	060
B 3.11	Apparative Ausstattung	060
B 3.12	Personelle Ausstattung	060
B 3.12.1	Ärzte und Ärztinnen	060
B 3.12.1.1	Ärztliche Fachexpertise der Fachabteilung	060
B 3.12.1.2	Zusatzweiterbildung	060
B 3.12.2	Pflegepersonal	061
B 3.12.3	Spezielles therapeutisches Personal	061

B 3.1.1 Fachabteilungsschlüssel
(3500) Zahn- und Kieferheilkunde, Mund- und Kieferchirurgie

B 3.1.2 Art der Fachabteilung „Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie“
Hauptabteilung

B 3.2 Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung „Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie“

- Chirurgie von großen, mittelgroßen und invasiven Tumoren der Haut und Schleimhaut der Kopf-Hals-Region und der Mundhöhle mit Ausräumung der regionären Lymphknotenstationen am Hals (inkl. Operationen des Wächterlymphknotens bei malignem Melanom)
- Wiederherstellung von Weichteil- und knöchernen Defekten des Gesichts- und Hirnschädels
- Chirurgie angeborener Fehlbildungen
- Drüsenchirurgie
- Chirurgie der Ersatzplastiken bei Ausfall der Gesichtsnerven
- Dysgnathie-Chirurgie (Kieferorthopädische Chirurgie des Ober- und Unterkiefers)
- Ästhetische Chirurgie des Gesichtes, des Halses, der Lider und Ohren
- Kraniofaziale chirurgische Epithetik (kraniofazial = Kopf-Hals)

Versorgungsschwerpunkte

Epithesensprechstunde

Tumorchirurgie

Metall-/Fremdkörperentfernungen

Bandrekonstruktionen/Plastiken

Septische Knochenchirurgie

Diagnostik und Therapie von Knochenentzündungen

Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Kopfes

Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Halses

Chirurgie der Hirntumoren (gutartig, bösartig, einschl. Schädelbasis)

Chirurgie der peripheren Nerven

Diagnostik und Therapie von Krankheiten des Mittelohres und des Warzenfortsatzes

Operative Fehlbildungskorrektur des Ohres

Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Nasennebenhöhlen

Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Tränenwege

Plastisch-rekonstruktive Chirurgie

Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Mundhöhle

Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Kopfspeicheldrüsen

Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Kehlkopfes

Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Trachea

Diagnostik und Therapie von Tumoren im Kopf-Hals-Bereich



Versorgungsschwerpunkte

Diagnostik und Therapie von Tumoren im Bereich der Ohren

Interdisziplinäre Tumornachsorge

Rekonstruktive Chirurgie im Kopf-Hals-Bereich

Rekonstruktive Chirurgie im Bereich der Ohren

Speziellesprechstunde

B 3.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Fachabteilung „Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie“

Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot

Sonstige Leistungen siehe unter A 9

Akupressur

Akupunktur

Angehörigenbetreuung/-beratung/-seminare

Beratung/Betreuung durch Sozialarbeiter und Sozialarbeiterinnen

Berufsberatung/Rehabilitationsberatung

Besondere Formen/Konzepte der Betreuung von Sterbenden

Bewegungstherapie

Spezielles Leistungsangebot für Diabetiker und Diabetikerinnen

Diät- und Ernährungsberatung

Entlassungsmanagement/Brückenpflege/Überleitungspflege

Ergotherapie/Arbeitstherapie

Fallmanagement/Case Management/Primary Nursing/Bezugspflege

Kreativtherapie/Kunsttherapie/Theatertherapie/Bibliotherapie

Manuelle Lymphdrainage

Massage

Physiotherapie/Krankengymnastik als Einzel- und/oder Gruppentherapie

Psychologisches/psychotherapeutisches Leistungsangebot/Psychosozialdienst

Schmerztherapie/-management

Spezielle Angebote zur Anleitung und Beratung von Patienten und Patientinnen sowie Angehörigen

Spezielle Entspannungstherapie

Spezielles pflegerisches Leistungsangebot

Traditionelle Chinesische Medizin

Versorgung mit Hilfsmitteln/Orthopädietechnik

Wärme- und Kälteanwendungen

Wundmanagement

Zusammenarbeit mit/Kontakt zu Selbsthilfegruppen

B 3.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Fachabteilung „Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie“

Serviceangebot
Aktuelle Tageszeitungen
Aufenthaltsräume
Ein-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle
Mutter-Kind-Zimmer/Familienzimmer
Rollstuhlgerechte Nasszellen
Unterbringung Begleitperson
Zwei-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle
Balkon/Terrasse
Elektrisch verstellbare Betten
Fernsehgerät am Bett/im Zimmer
Internetanschluss am Bett/im Zimmer
Rundfunkempfang am Bett
Telefon
Wertfach/Tresor am Bett/im Zimmer
Frei wählbare Essenszusammenstellung (Komponentenwahl)
Diät-/Ernährungsangebot
Kostenlose Getränkebereitstellung (Mineralwasser)
Nachmittagstee/-kaffee
Bibliothek
Cafeteria
Faxempfang für Patienten und Patientinnen
Internetzugang
Kiosk/Einkaufsmöglichkeiten
Kirchlich-religiöse Einrichtungen (Kapelle, Meditationsraum)
Abschiedsraum
Empfangs- und Begleitdienst für Patienten und Patientinnen sowie Besucher und Besucherinnen
Klinikeigene Parkplätze für Besucher und Besucherinnen sowie Patienten und Patientinnen
Orientierungshilfen
Kulturelle Angebote
Fortbildungsangebote/Informationsveranstaltungen
Parkanlage
Rauchfreies Krankenhaus
Spielplatz/Spielecke
Wäscheservice
Besuchsdienst/„Grüne Damen“
Beschwerdemanagement
Patientenfürsprache
Dolmetscherdienste
Seelsorge

B 3.5 Fallzahlen der Fachabteilung „Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie“

Anzahl stationärer Patienten: 1.261

B 3.6 Diagnosen

B 3.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

ICD	Bezeichnung	Fallzahl
C44	Sonstiger Hautkrebs	609
C43	Schwarzer Hautkrebs - Malignes Melanom	89
C49	Krebs sonstigen Bindegewebes bzw. anderer Weichteilgewebe wie Muskel oder Knorpel	44
C00	Lippenkrebs	43
C77	Vom Arzt nicht näher bezeichnete Absiedlung (Metastase) einer Krebskrankheit in einem oder mehreren Lymphknoten	40
C79	Absiedlung (Metastase) einer Krebskrankheit in sonstigen Körperregionen	37
C04	Mundbodenkrebs	18
M95	Sonstige erworbene Verformung des Muskel-Skelett-Systems bzw. des Bindegewebes	18
D22	Vermehrte, gutartige Produktion von Körperfarbstoffen durch die Pigmentzellen der Haut	18
C30	Krebs der Nasenhöhle bzw. des Mittelohres	16

B 3.6.2 Kompetenzdiagnosen

- gut- und bösartigen Haut-, Schleimhaut- und Speicheldrüsentumore
- Kieferfehlstellungen
- Entzündliche Erkrankungen der Kiefer und der Gesichteweichteile (Abszesse, Kieferhöhle, Osteomyelitis; Speichelsteine)
- Narben des Gesichtes
- Gesichtsdefekte (Teil- und komplette Verluste von Augen, Nasen und Ohren)
- Augenhöhrentumore und Lidtumore
- Altersveränderungen der Gesichts- und Halshaut
- Fehlende Zähne und Zahnprothesenlagerprobleme
- Frakturen der Kiefer/Zahnverletzungen und Gesichteweichteilverletzungen

B 3.7 Prozeduren nach OPS

B 3.7.1 OPS, 4stellig

OPS	Bezeichnung	Fallzahl
5-895	Ausgedehnte operative Entfernung von erkranktem Gewebe an Haut bzw. Unterhaut	799
5-903	Hautverpflanzung aus dem der Wunde benachbarten Hautareal	595
5-892	Sonstige operative Einschnitte an Haut bzw. Unterhaut	348
8-191	Verband bei großflächigen bzw. schwerwiegenden Hautkrankheiten	332
5-902	Freie Hautverpflanzung [Empfängerstelle und Art des Transplantats]	248
5-893	Operative Entfernung von abgestorbenem Gewebe im Bereich einer Wunde bzw. von erkranktem Gewebe an Haut oder Unterhaut	238
5-905	Hautverpflanzung mit zugehörigen blutversorgenden Gefäßen und Nerven [Empfängerstelle und Art des Transplantats]	230
5-894	Operative Entfernung von erkranktem Gewebe an Haut bzw. Unterhaut	214
5-096	Sonstige wiederherstellende Operation an den Augenlidern	194
5-262	Operative Entfernung einer Speicheldrüse	180

B 3.7.2 Kompetenzprozeduren

- Chirurgische Therapie und optimierte Defektrekonstruktionen von gut- und bösartigen Hauttumoren
- Chirurgische Therapie und optimierte Defektrekonstruktionen von gut- und bösartigen Schleimhauttumoren
- Chirurgie von Kieferfehlstellungen
- Moderne Verfahren der plastischen Wiederherstellung von Weichteil und Knochenstrukturen (Computerplanung, Mikrochirurgie; Computerassistierte Chirurgie, Distraktionsverfahren)
- Augenhöhlen- und Lidchirurgie
- Wiederherstellung von Ohr- und Nasendefekten
- Epithetische Wiederherstellung von Nase, Auge und Ohr
- Ästhetische Operationen im Gesicht
- Implantation von fehlenden Zähnen und Zahnprothesenlagerverbesserungen
- Septische Chirurgie (Abszessspaltung; Kieferhöhlenentzündung, Speichelsteinentfernung, Therapie der Kieferentzündungen)
- Gesichtsunfallversorgung (Kiefer/Zähne/Weichgewebe)
- Minimalinvasive Operationsverfahren

B 3.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

- Interdisziplinäre Tumorsprechstunde von Dermatologen, Plastischen Chirurgen, Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgen und Internistischen Onkologen
- Ambulante Operationen von kleinen bis mittelgroßen gut- und bösartigen Tumoren der Haut
- Zweiteinschätzung bei Hautkrebskrankungen
- Anästhesiesprechstunde
- Epithesensprechstunde (Versorgung mit Körperersatzteilen im Kopf-Hals-Bereich)
- Dysgnathiesprechstunde
- Beratung zu ästhetischen und kosmetischen Fragestellungen der Kopf-Hals-Region
- Wundsprechstunde (Beratung bei schwer heilenden Wunden)
- Lasersprechstunde
- Konsiliartätigkeit
- Ambulante operative Vorbereitung mit Implantatsetzung und -freilegung für die epithetische Versorgung
- Planung und Einleitung der weiteren Versorgung, wie Pflege und Betreuung durch ambulante Dienste, die Vermittlung von stationären Nachsorge- und Anschlussheilbehandlungen sowie die Beratung bei persönlichen, finanziellen und beruflichen Problemen
- Psychologische, sozialpädagogische und ergotherapeutische Unterstützung durch Beratung und Therapie

	Nr. der Ambulanz	Bezeichnung		Leistung
AM04	Ermächtigungsambulanz § 116 SGB V	MKG Chirurgie	VZ01	Akute u. sekundäre Traumatologie
			VZ03	Dentale Implantologie
			VZ04	Dentoalveoläre Chirurgie
			VZ06	Diagnostik u. Therapie von dentofazialen Anomalien
			VZ07	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Kopfspeicheldrüsen
			VD03	Diagnostik und Therapie von Hauttumoren
			VZ05	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Mundhöhle
			VZ09	Diagnostik und Therapie von Krankheiten des Zahnhalteapparates
			VZ10	Diagnostik und Therapie von Tumoren im Mund-Kiefer-Gesichtsbereich
			VZ12	Epithetik
			VZ13	Kraniofaziale Chirurgie
			VZ14	Operationen an Kiefer- u. Gesichtsschädelknochen
			VZ15	Plastisch-rekonstruktive Chirurgie
AM07	Privatambulanz	Prof. Dr. Dr. M. Klein	VZ01	Akute u. sekundäre Traumatologie
			VZ03	Dentale Implantologie
			VZ04	Dentoalveoläre Chirurgie
			VZ06	Diagnostik u. Therapie von dentofazialen Anomalien
			VZ07	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Kopfspeicheldrüsen
			VD03	Diagnostik und Therapie von Hauttumoren
			VZ05	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Mundhöhle
			VZ09	Diagnostik und Therapie von Krankheiten des Zahnhalteapparates
			VZ10	Diagnostik und Therapie von Tumoren im Mund-Kiefer-Gesichtsbereich
			VZ12	Epithetik
			VZ13	Kraniofaziale Chirurgie
			VZ14	Operationen an Kiefer- u. Gesichtsschädelknochen
			VZ15	Plastisch-rekonstruktive Chirurgie

B 3.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Insgesamt wurden im Berichtsjahr 1.252 Patienten der persönlich ermächtigten Ärzte der Fachabteilung für Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie der Fachklinik Hornheide ambulant operativ versorgt. Ambulante Operationen nach § 115b SGB V werden in der Abteilung für Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie nicht durchgeführt.

B 3.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Eine Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft liegt nicht vor.

Ambulante D-Arzt-Zulassung: Nein
Stat. BG-Zulassung: Nein

B 3.11 Apparative Ausstattung

Apparative Ausstattung	Umgangssprachliche Bezeichnung	Kommentar/Erläuterung	24h Notfallverfügbarkeit
Röntgengerät/ Durchleuchtungsgerät	Röntgengerät/Durchleuchtungsgerät	Orthopantomogramm, Schädel-Röntgen	Ja
Sonographiegerät/ Dopplersonographiegerät/ Duplexsonographiegerät	Ultraschallgerät/ mit Nutzung des Dopplereffekts/farb- kodierter Ultraschall	Ultraschall-Sonographie 20 Mhz, Ultraschall- sonographie 10 Mhz, farbkodierte Duplex- sonographie, Dopplersonographie	Ja

B 3.12 Personelle Ausstattung

B 3.12.1 Ärzte und Ärztinnen

Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen): 8 Vollkräfte
davon Fachärzte und Fachärztinnen: 6 Vollkräfte

B 3.12.1.1 Ärztliche Fachexpertise der Fachabteilung „Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie“

Facharztbezeichnungen
Mund-Kiefer-Gesichtschirurgie

B 3.12.1.2 Zusatzweiterbildung

Zusatzweiterbildung
Plastische Operationen

B 3.12.2 Pflegepersonal

Bezeichnung	Anzahl	Ausbildungsdauer
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	13 Vollkräfte	3 Jahre
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen	1 Vollkräfte	3 Jahre
Altenpfleger und Altenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre
Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen	0,25 Vollkräfte	2 Jahre
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	0,5 Vollkräfte	1 Jahr
Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	0 Vollkräfte	ab 200 Std. Basiskurs
Entbindungspfleger und Hebammen	0 Personen	3 Jahre
Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre

B 3.12.3 Spezielles therapeutisches Personal

Spezielles therapeutisches Personal
Diätassistent und Diätassistentin
Ergotherapeut und Ergotherapeutin/ Arbeits- und Beschäftigungstherapeut und Arbeits- und Beschäftigungstherapeutin
Physiotherapeut und Physiotherapeutin
Psychologe und Psychologin
Psychologischer Psychotherapeut und Psychologische Psychotherapeutin
Sozialarbeiter und Sozialarbeiterin
Sozialpädagogin und Sozialpädagoge
Wundmanager und Wundmanagerin/Wundberater und Wundberaterin/ Wundexperte und Wundexpertin/Wundbeauftragter und Wundbeauftragte

PLASTISCHE & ÄSTHETISCHE CHIRURGIE, HANDCHIRURGIE

B 4.1

Name der Fachabteilung

Leitender Arzt: Dr. A. Krause-Bergmann
 Oberärzte: Dr. J. D. Wolff
 Dr. Ch. Krüss
 Sekretariat: Frau Karin Brand

Abteilung für Plastische & Ästhetische Chirurgie, Handchirurgie
 Dorbaumstraße 300 · 48157 Münster
 Telefon: 0251 / 32 87-421
 Fax: 0251 / 32 87-6033
 E-Mail: pl-chir@fachklinik-hornheide.de
 Internet: www.fachklinik-hornheide.de

B 4.1.1	Fachabteilungsschlüssel	064
B 4.1.2	Art der Fachabteilung	064
B 4.2	Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung	064
B 4.3	Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Fachabteilung	065
B 4.4	Nicht-medizinische Serviceangebote der Fachabteilung	066
B 4.5	Fallzahlen der Fachabteilung	067
B 4.6	Diagnosen	067
B 4.6.1	Hauptdiagnosen nach ICD	067
B 4.7	Prozeduren nach OPS	067
B 4.7.1	OPS, 4-stellig	067
B 4.8	Ambulante Behandlungsmöglichkeiten	068
B 4.9	Ambulante Operationen nach § 115b SGB V	069
B 4.10	Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft	069
B 4.11	Apparative Ausstattung	069
B 4.12	Personelle Ausstattung	069
B 4.12.1	Ärzte und Ärztinnen	069
B 4.12.1.1	Ärztliche Fachexpertise der Fachabteilung	069
B 4.12.1.2	Zusatzweiterbildung	069
B 4.12.2	Pflegepersonal	070
B 4.12.3	Spezielles therapeutisches Personal	070

B 4.1.1 Fachabteilungsschlüssel
(1900) Plastische und Ästhetische Chirurgie, Handchirurgie

B 4.1.2 Art der Fachabteilung „Plastische und Ästhetische Chirurgie, Handchirurgie“
Hauptabteilung

B 4.2 Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung „Plastische und Ästhetische Chirurgie, Handchirurgie“

- Rekonstruktive Chirurgie:
 - Wiederherstellung normaler Form und Funktion, z. B. nach Tumoroperationen, nach Brustamputation, Unfällen, bei angeborenen Fehlbildungen
 - Lappenplastiken (Gewebeverschiebung, -verlagerung, -verpflanzung)
 - Mikrochirurgie (freie Gewebeerpflanzung, z. B. Brustwiederherstellung)
 - Hautersatzverfahren (Hauttransplantationen, Expandertechnik)
 - Laserchirurgie (Therapie von z. B. Blutschwämmen, Feuermalen, Knollennasen)
- Tumorchirurgie: Chirurgie gut- und bösartiger Neubildungen (z. B. Malignes Melanom, Plattenepithelkarzinome, Basalzellkarzinome, Weichteiltumore, Nävi) in enger Zusammenarbeit mit den Abteilungen für Onkologie und psychosoziale Onkologie.
- Chirurgie nach Verbrennungen
- Ästhetische Chirurgie zur Verbesserung des äußeren Erscheinungsbildes
 - Gesichtschirurgie (Face-, Stirn- und Halslift, Schlupflidkorrektur, Nasen- und Ohrenkorrekturen, Botulinum-Toxin-[Botox-] Injektionen, Faltenunterspritzung)
 - Brustchirurgie (Brustverkleinerung, -vergrößerung, -straffung, Brustrekonstruktion)
 - Körperperformende Chirurgie (Body Contouring)
 - Straffungsoperationen im Bereich des gesamten Körpers, wie z. B. Bauchdeckenstraffung, Entfernung von Haut- und Fettgewebe, Fettabsaugung
 - Ästhetische Laserchirurgie (CO₂-Laser-Resurfacing zur Beseitigung von Hautunebenheiten, Behandlung von unschönen Äderchen, Entfernung von Tätowierungen, Mund- und Lidfaltenglättung).
- Adipositas-Chirurgie
- Chirurgie peripherer Nerven einschließlich Ersatzplastiken
- Behandlung von chronischen Wunden und Strahlenschäden
- Rekonstruktive und ästhetische Brustchirurgie
- Elektive Handchirurgie: z. B. Karpaltunnelsyndrom, Morbus Dupuytren, Hand-, Fingergelenksarthrosen, Sehnenkrankungen, angeborenen Fehlbildungen
- Die Abteilung für Plastische und Ästhetische Chirurgie ist Kooperationspartner der Brustzentren Münster und Münsterland, des Brustzentrums Georgsmarienhütte und der städtischen Frauenklinik Dortmund.

B 4.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Fachabteilung „Plastische und Ästhetische Chirurgie, Handchirurgie“

Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot
Sonstige Leistungen siehe unter A 9
Akupressur
Akupunktur
Angehörigenbetreuung/-beratung/-seminare
Beratung/Betreuung durch Sozialarbeiter und Sozialarbeiterinnen
Berufsberatung/Rehabilitationsberatung
Besondere Formen/Konzepte der Betreuung von Sterbenden
Bewegungstherapie
Spezielles Leistungsangebot für Diabetiker und Diabetikerinnen
Diät- und Ernährungsberatung
Entlassungsmanagement/Brückenpflege/Überleitungspflege
Ergotherapie/Arbeitstherapie
Fallmanagement/Case Management/Primary Nursing/Bezugspflege
Kreativtherapie/Kunsttherapie/Theatertherapie/Bibliotherapie
Manuelle Lymphdrainage
Massage
Physiotherapie/Krankengymnastik als Einzel- und/oder Gruppentherapie
Psychologisches/psychotherapeutisches Leistungsangebot/Psychosozialdienst
Schmerztherapie/-management
Spezielle Angebote zur Anleitung und Beratung von Patienten und Patientinnen sowie Angehörigen
Spezielle Entspannungstherapie
Spezielles pflegerisches Leistungsangebot
Versorgung mit Hilfsmitteln/Orthopädietechnik
Wundmanagement
Zusammenarbeit mit/Kontakt zu Selbsthilfegruppen

Versorgungsschwerpunkte

Tumorchirurgie

Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Handgelenkes und der Hand

Plastisch-rekonstruktive Eingriffe

Spezialsprechstunde

B 4.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Fachabteilung „Plastische und Ästhetische Chirurgie, Handchirurgie“

Serviceangebot
Aktuelle Tageszeitungen
Aufenthaltsräume
Ein-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle
Mutter-Kind-Zimmer/Familienzimmer
Rollstuhlgerechte Nasszellen
Unterbringung Begleitperson
Zwei-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle
Balkon/Terrasse
Elektrisch verstellbare Betten
Fernsehgerät am Bett/im Zimmer
Internetanschluss am Bett/im Zimmer
Rundfunkempfang am Bett
Telefon
Wertfach/Tresor am Bett/im Zimmer
Frei wählbare Essenszusammenstellung (Komponentenwahl)
Diät-/Ernährungsangebot
Kostenlose Getränkebereitstellung (Mineralwasser)
Nachmittagstee/-kaffee
Bibliothek
Cafeteria
Faxempfang für Patienten und Patientinnen
Internetzugang
Kiosk/Einkaufsmöglichkeiten
Kirchlich-religiöse Einrichtungen (Kapelle, Meditationsraum)
Abschiedsraum
Empfangs- und Begleitservice für Patienten und Patientinnen sowie Besucher und Besucherinnen
Klinikeigene Parkplätze für Besucher und Besucherinnen sowie Patienten und Patientinnen
Orientierungshilfen
Kulturelle Angebote
Fortbildungsangebote/Informationsveranstaltungen
Parkanlage
Rauchfreies Krankenhaus
Spielplatz/Spielecke
Wäscheservice
Besuchsdienst/„Grüne Damen“
Beschwerdemanagement
Patientenfürsprache
Dolmetscherdienste
Seelsorge

B 4.5 Fallzahlen der Fachabteilung „Plastische und Ästhetische Chirurgie, Handchirurgie“
Anzahl stationärer Patienten: 1.274

B 4.6 Diagnosen

B 4.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

ICD	Bezeichnung	Fallzahl
C43	Schwarzer Hautkrebs - Malignes Melanom	318
C77	Vom Arzt nicht näher bezeichnete Absiedlung (Metastase) einer Krebserkrankung in einem oder mehreren Lymphknoten	129
L08	Sonstige örtlich begrenzte Entzündung der Haut bzw. Unterhaut	129
C44	Sonstiger Hautkrebs	91
C79	Absiedlung (Metastase) einer Krebserkrankung in sonstigen Körperregionen	78
C49	Krebs sonstigen Bindegewebes bzw. anderer Weichteilgewebe wie Muskel oder Knorpel	65
D17	Gutartiger Tumor des Fettgewebes	40
L90	Hautkrankheit mit Gewebsschwund	39
D22	Vermehrte, gutartige Produktion von Körperfarbstoffen durch die Pigmentzellen der Haut	34
N62	Übermäßige Vergrößerung der Brustdrüse	30

B 4.7 Prozeduren nach OPS

B 4.7.1 OPS, 4stellig

OPS	Bezeichnung	Fallzahl
5-895	Ausgedehnte operative Entfernung von erkranktem Gewebe an Haut bzw. Unterhaut	1098
5-892	Sonstige operative Einschnitte an Haut bzw. Unterhaut	928
5-916	Vorübergehende Abdeckung von Weichteilverletzungen durch Haut bzw. Hautersatz	364
5-893	Operative Entfernung von abgestorbenem Gewebe im Bereich einer Wunde bzw. von erkranktem Gewebe an Haut oder Unterhaut	297
5-401	Operative Entfernung einzelner Lymphknoten bzw. Lymphgefäße	276
5-903	Hautverpflanzung aus dem der Wunde benachbarten Hautareal	238
8-191	Verband bei großflächigen bzw. schwerwiegenden Hautkrankheiten	236
5-902	Freie Hautverpflanzung [Empfängerstelle und Art des Transplantats]	193
3-709	Bildgebendes Verfahren zur Darstellung des Lymphsystems mittels radioaktiver Strahlung (Szintigraphie)	177
8-190	Spezielle Verbandstechnik	159

B 4.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

- Krebsdiagnostik und -vorsorge, Therapieplanung und -begleitung, Nachsorge und Zweiteinschätzung
- Diagnose bösartiger Hauttumoren, Haut- und Lymphknotenultraschall zur Entdeckung von Metastasierung
- Interdisziplinäre Tumorsprechstunde von Dermatologen, Plastischen Chirurgen, Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgen und Internistischen Onkologen
- Ambulante Operationen von kleinen bis mittelgroßen gut- und bösartigen Tumoren der Haut
- Ambulante Operationen an der Hand
- Ambulante ästhetische und kosmetische Operationen (Ober- und Unterlidstraffung)
- Zweiteinschätzung bei Hautkrebskrankungen
- Anästhesiesprechstunde
- Interdisziplinäre Schmerzbehandlung
- Beratung zu ästhetischen und kosmetischen Fragestellungen
- Mamma-Sprechstunde (Rekonstruktionschirurgie nach erfolgter Brustoperation)
- Teilnahme an den Brustzentrumssitzungen des Brustzentrums Münster und Münsterland
- Wundsprechstunde (Beratung bei schwer heilenden Wunden)
- Lasersprechstunde
- Schweißtest
- Konsiliartätigkeit
- Bildgebende/sonographische, klinische und laborchemische Tumornachsorge bei malignem Melanom
- Beratung und Therapieplanung bei Adipositas in Kooperation mit Ernährungsberatern, Ökotrophologen
- Planung und Einleitung der weiteren Versorgung, wie Pflege und Betreuung durch ambulante Dienste, die Vermittlung von stationären Nachsorge- und Anschlussheilbehandlungen sowie die Beratung bei persönlichen, finanziellen und beruflichen Problemen
- Psychologische, sozialpädagogische und ergotherapeutische Unterstützung durch Beratung und Therapie

	Nr. der Ambulanz	Bezeichnung	Leistung
AM04	Ermächtigungsambulanz § 116 SGB V	Plastische und Ästhetische Chirurgie	VC60 Adipositaschirurgie VC63 Amputationschirurgie VC64 Ästhetische Chirurgie/Plastische Chirurgie VC29 Behandlung von Dekubitalgeschwüren VD03 Diagnostik und Therapie von Hauttumoren VC38 Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Handgelenkes und der Hand VC62 Portimplantation VC24 Tumorchirurgie
AM07	Privatambulanz	Dr. A. Krause-Bergmann	VC60 Adipositaschirurgie VC63 Amputationschirurgie VC64 Ästhetische Chirurgie/Plastische Chirurgie VC29 Behandlung von Dekubitalgeschwüren VD03 Diagnostik und Therapie von Hauttumoren VC38 Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Handgelenkes und der Hand VC62 Portimplantation VC24 Tumorchirurgie

B 4.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Insgesamt wurden im Berichtsjahr 533 Patienten der persönlich ermächtigten Ärzte der Fachabteilung für Plastische und Ästhetische Chirurgie der Fachklinik Hornheide ambulant operativ versorgt. Ambulante Operationen nach § 115b SGB V werden in der Abteilung für Plastische und Ästhetische Chirurgie nicht durchgeführt.

B 4.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Eine Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft liegt nicht vor.

Ambulante D-Arzt-Zulassung: Nein
Stat. BG-Zulassung: Nein

B 4.11 Apparative Ausstattung

Apparative Ausstattung	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h Notfall-verfügbarkeit
Gastroenterologisches Endoskop	Gerät zur Magen-Darm-Spiegelung	Ja
Laser	Laser	Ja
Sonographiegerät/Dopplersonographiegerät/ Duplexsonographiegerät	Ultraschallgerät/ mit Nutzung des Dopplereffekts/ farbkodierter Ultraschall	Ja

B 4.12 Personelle Ausstattung

B 4.12.1 Ärzte und Ärztinnen

Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen): 9 Vollkräfte
davon Fachärzte und Fachärztinnen: 4 Vollkräfte

B 4.12.1.1 Ärztliche Fachexpertise der Fachabteilung „Plastische und Ästhetische Chirurgie, Handchirurgie“

Facharztbezeichnungen
Allgemeine Chirurgie
Plastische und Ästhetische Chirurgie

B 4.12.1.2 Zusatzweiterbildung

Zusatzweiterbildung
Handchirurgie

B 4.12.2 Pflegepersonal

Bezeichnung	Anzahl	Ausbildungsdauer
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	10 Vollkräfte	3 Jahre
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen	2 Vollkräfte	3 Jahre
Altenpfleger und Altenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre
Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen	0,25 Vollkräfte	2 Jahre
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	0,5 Vollkräfte	1 Jahr
Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	0 Vollkräfte	ab 200 Std. Basiskurs
Entbindungspfleger und Hebammen	0 Personen	3 Jahre
Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre

B 4.12.3 Spezielles therapeutisches Personal

Spezielles therapeutisches Personal
Arzthelfer und Arzthelferin
Diätassistent und Diätassistentin
Ergotherapeut und Ergotherapeutin/ Arbeits- und Beschäftigungstherapeut und Arbeits- und Beschäftigungstherapeutin
Kunsttherapeut und Kunsttherapeutin/Maltherapeut und Maltherapeutin/ Gestaltungstherapeut und Gestaltungstherapeutin/Bibliotherapeut und Bibliotherapeutin
Physiotherapeut und Physiotherapeutin
Psychologe und Psychologin
Psychologischer Psychotherapeut und Psychologische Psychotherapeutin
Sozialarbeiter und Sozialarbeiterin
Sozialpädagoge und Sozialpädagogin
Wundmanager und Wundmanagerin/Wundberater und Wundberaterin/ Wundexperte und Wundexpertin/Wundbeauftragter und Wundbeauftragte





QUALITÄTS- SICHERUNG

C 2	Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß § 112 SGB V	074
C 3	Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V	074
C 4	Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung	074
C 5	Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach § 137 Abs. 1 S. 3 Nr. 3 SGB V	074

Die Fachklinik Hornheide hat im Berichtszeitraum 2008 an der externen vergleichenden Qualitätssicherung in den Modulen 18/1 Mammachirurgie und DEK Generalindikator Dekubitusprophylaxe teilgenommen. Die Klinikergebnisse waren unauffällig, so dass ein strukturierter Dialog nicht erforderlich war.

- C 2 Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß § 112 SGB V**
Über § 137 SGB V hinaus ist auf Landesebene keine verpflichtende Qualitätssicherung vereinbart.
- C 3 Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V**
Gemäß ihrem Leistungsspektrum nimmt die Fachklinik Hornheide an keinem Disease-Management-Programm teil.
- C 4 Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung**
Die Fachklinik Hornheide hat 2008 aufgrund ihres Leistungsspektrums an keiner sonstigen externen vergleichenden Qualitätssicherung teilnehmen können.
- C 5 Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach § 137 Abs. 1 S. 3 Nr. 3 SGB V**
In der Fachklinik Hornheide wurden keine Behandlungen erbracht, die der Mindestmengenvereinbarung nach § 137 Absatz 1 Satz 3 Nummer 3 SGB V unterliegen.



QUALITÄTS- MANAGEMENT

D 1	Qualitätspolitik	078
D 1.1	Leitbild (Leitmotto) des Krankenhauses, Vision, Mission	079
D 1.2	Qualitätsmanagementansatz/Grundsätze des Krankenhauses	080
D 1.2.1	Patientenorientierung	080
D 1.2.2	Verantwortung und Führung	080
D 1.2.3	Mitarbeiterorientierung und -beteiligung	080
D 1.2.4	Wirtschaftlichkeit	080
D 1.2.5	Prozessorientierung	080
D 1.2.6	Zielorientierung und Flexibilität	080
D 1.2.7	Fehlervermeidung und Umgang mit Fehlern	081
D 1.2.8	Kontinuierlicher Verbesserungsprozess	081
D 1.3	Umsetzung/Kommunikation der Qualitätspolitik im Krankenhaus	081
D 2	Qualitätsziele	082
D 2.1	Strategische/Operative Ziele	082
D 2.2	Messung und Evaluation der Zielerreichung	083
D 2.3	Kommunikation der Ziele und der Zielerreichung	083
D 3	Aufbau des einrichtungswirtschaftlichen Qualitätsmanagements	084
D 4	Instrumente des Qualitätsmanagements	084
D 5	Qualitätsmanagement-Projekte	086
D 6	Bewertung des Qualitätsmanagements	087
	Organigramm der Fachklinik Hornheide	088



Das Jahr 2008 war geprägt von dem Ziel der Fachklinik Hornheide, als Hauttumorzentrum offiziell anerkannt zu werden. Nachdem in den Jahren zuvor die Voraussetzungen geschaffen worden waren, sollte jetzt die Zertifizierung des Hauses im Geltungsbereich der Hautkrebsbehandlung nach DIN EN ISO 9001:2000 erfolgen. Diese Bewertung der Qualitätsmaßnahmen von Außen ist unabdingbare Voraussetzung für den nächsten Schritt – die Anerkennung und Empfehlung der Deutschen Krebsgesellschaft als Hauttumorzentrum.

Eine Projektgruppe erstellte das Qualitätsmanagement-Handbuch für das Hauttumorzentrum. Durch Mitarbeiterschulungen wurde der Inhalt des Handbuchs im Hause bekannt gemacht und so für einen hohen Grad der Durchdringung gesorgt.

Alle relevanten Dokumente und das Handbuch selbst werden online im Intranet den Mitarbeitern zur Verfügung gestellt. Das spart Papier und sorgt für einen ständig aktuellen Wissensstand. Leitlinien und Nachsorgeschemata werden ebenfalls an zentraler Stelle online präsentiert.

Ziel ist eine hohe Verfügbarkeit aller benötigten Informationen, tags wie nachts, ohne langes Suchen und bei geringen Kosten. Auf dieser Basis arbeitet das QM der Fachklinik Hornheide weiter, um den ständigen Verbesserungsprozess auch in Zeiten knapper Ressourcen handhabbar und finanzierbar zu halten.

D 1 Qualitätspolitik

Die qualitativ hochwertige Versorgung der Patienten in Diagnostik, Therapie und allgemeiner Betreuung steht im Mittelpunkt aller Aktivitäten in der Fachklinik Hornheide.

Wir orientieren uns hierbei vor allem an den Wünschen und Anforderungen unserer Kunden, als da sind: Die Patienten und ihre Angehörigen, die einweisenden und zuweisenden Ärzte, sowie die Kostenträger. Die Qualitätspolitik hat das Hornheider Leitbild „Vertrauen durch Kompetenz“ zur Grundlage, welches von einer multiprofessionellen Arbeitsgruppe erarbeitet und vom Krankenhausdirektor in Kraft gesetzt wurde. In der Praxis werden Prozesse erarbeitet und verbessert und Strukturen aufgebaut, um einen kontinuierlichen Verbesserungsprozess zu erreichen.

Eine gute Kultur des Gesprächs und die gegenseitige Informierung gehören unbedingt zu den Qualitäten, die die Leitung der Fachklinik Hornheide als wichtig erachtet.

D 1.1 Leitbild (Leitmotto) des Krankenhauses, Vision, Mission

Leitsatz 1

„Vertrauen durch Kompetenz – dies ist für uns zugleich ein Versprechen und ein Anspruch, für die Patienten sowie für alle Mitarbeiter der Fachklinik Hornheide. Als überregionale Spezialklinik für die Diagnostik und Therapie von Tumoren und Erkrankungen der Haut stehen wir für den stetigen Anspruch, Medizin auf dem höchsten Stand mit Hilfe neuester technischer Ausstattung zu leisten.“

Leitsatz 2

„Unsere Abteilungen arbeiten in enger interdisziplinärer Arbeit zusammen und orientieren sich bei ihren Handlungen am Wohl des Patienten. Wir achten die Wünsche und Bedürfnisse unserer Patienten und deren Angehörigen, sowohl während wie nach der Behandlung in unserem Hause. Eine umfassende Information und Aufklärung über den Umfang und die Notwendigkeit aller Schritte und Maßnahmen ist darum selbstverständlich. Unser ganzheitlicher Ansatz für die Behandlung umfasst aus diesem Grund nicht nur die reine medizinische Therapie, sondern auch die persönliche Betreuung und Unterstützung. Als verlässlicher Ansprechpartner bei Fragen nach der weiteren Behandlung, wirtschaftlichen und sozialen Folgen der Erkrankung stehen wir den Patienten und den behandelnden Hausärzten zur Verfügung.“

Leitsatz 3

„Wir tragen Sorge für das Wohlbefinden und die Arbeitszufriedenheit der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Voraussetzung dafür sind ein vertrauensvoller und kooperativer Umgang aller Mitarbeiter miteinander, der Umgang mit fairer und konstruktiver Kritik und das Bewusstsein für die hohe Verantwortung, die wir für das Wohlergehen und die Gesundheit unserer Patienten tragen. Wir erachten jede Form von Rückmeldung (nicht nur Kritik) als wesentlichen Anstoß für Verbesserung. Um in allen Belangen stets auf der Höhe der Zeit zu bleiben und notwendige Veränderungen bewältigen zu können, werden regelmäßige Fort- und Weiterbildungen gefordert und gefördert. Bisherige Abläufe werden hinterfragt, um sie zukünftig noch besser und effizienter zu gestalten.“

Leitsatz 4

„Da dies nicht ohne Konflikte vonstatten gehen kann, ist ein offener und respektvoller Umgang miteinander notwendig. Zusammen mit Freundlichkeit und Zuvorkommenheit prägen wir so eine für Patienten wie Mitarbeiter angenehme Atmosphäre. In dieser Atmosphäre sollen sich Patienten und Besucher willkommen und geborgen fühlen.“

Leitsatz 5

„Diese Ansprüche wollen wir mit den ökonomischen Anforderungen nach Wirtschaftlichkeit und Sparsamkeit verbinden. Durch ein umweltschonendes Verhalten leisten wir unseren Beitrag zum Schutz der Natur und sichern die positive Entwicklung der Fachklinik Hornheide auch in Zukunft. Durch die wissenschaftliche Dokumentation und die Erforschung der in Hornheide behandelten Krankheiten unterstützen wir maßgeblich den medizinischen Fortschritt. Daher sind wir in der Lage, uns dem Wettbewerb zu stellen und selbstbewusst in die Öffentlichkeit zu treten. Über die Qualität der Behandlung in der Fachklinik Hornheide stellen wir Transparenz her und kontrollieren die Einhaltung unserer hohen Standards laufend.“

Leitsatz 6

„Unsere gemeinsam so gesicherte Kompetenz beschert uns das Vertrauen der Menschen, die in Hornheide wichtig sind – unsere Patienten und Mitarbeiter.“



D 1.2 Qualitätsmanagementansatz/Grundsätze des Krankenhauses**D 1.2.1 Patientenorientierung**

Im Mittelpunkt aller pflegerischen, ärztlichen und unterstützenden Bemühungen steht das Wohlbefinden des Patienten. Wir wünschen uns informierte und aufgeklärte Patienten und achten ihre Entscheidung. Neben medizinischen Belangen sehen wir als unsere besondere Aufgabe die Wahrnehmung der psychosozialen, existentiellen und spirituellen Belange der Patienten und die Einbeziehung dieser Belange in die Behandlung.

D 1.2.2 Verantwortung und Führung

Wir orientieren uns an der Ethik einer humanistischen Grundhaltung. Wir beachten ökonomische und ökologische Faktoren und verfolgen einen ressourcenorientierten Ansatz.

D 1.2.3 Mitarbeiterorientierung und -beteiligung

Wir tragen Sorge für das Wohlbefinden und die Arbeitszufriedenheit der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Transparenz von Kommunikation, Entscheidungsfindung und Unternehmensstrukturen ist erforderlich und trägt zur Motivierung, Leistungsbereitschaft und Identifizierung der Mitarbeiter mit dem Unternehmen bei. Für alle Mitarbeiter wird die fachliche Kompetenz durch regelmäßige Aus-, Fort- und Weiterbildung gefördert.

D 1.2.4 Wirtschaftlichkeit

Wir stellen uns den gesellschaftlichen Ansprüchen und dem Wettbewerb im Gesundheitswesen. Wir orientieren uns an den ökonomischen Auflagen des wirtschaftlichen Umgangs mit Ressourcen und der Dokumentation unserer Leistungen zur Erhaltung einer wirtschaftlich positiven Leistungsbilanz.

D 1.2.5 Prozessorientierung

Wir haben gelernt, dass alle Abläufe in der Klinik als Prozesse zu betrachten sind, die vor allem an ihren Schnittstellen problembehaftet sein können und daher unserer besonderen Aufmerksamkeit bedürfen. Diese Prozesse überschreiten Abteilungsgrenzen und verschiedene Berufsgruppen. Prozessorientierung führt zu besseren Abläufen.

D 1.2.6 Zielorientierung und Flexibilität

Die Fachklinik Hornheide ist eine Schwerpunktambulanz für Hautkrebs in allen seinen Stadien. Sie hat seit mehr als 75 Jahren Bestand. Weitere Entwicklungen haben Einzug in die Klinik gehalten, soweit sie in das Gesamtkonzept des Versorgungsauftrags passen. Das wird auch in Zukunft so sein und ein hohes Maß an Flexibilität von allen Mitarbeitern beansprucht. Wir stellen uns dieser Forderung nach Dynamik mit all unserer Kreativität und Fantasie.

**D 1.2.7 Fehlervermeidung und Umgang mit Fehlern**

Wir sind uns der Tatsache bewusst, dass trotz aller Sorgfalt und der Einhaltung und Beachtung aller Vorschriften Fehler nicht auszuschließen sind. Wir gehen jeder Beschwerde und jeder Fehlermeldung nach mit dem Ziel, in Zukunft diese Fehlerquelle ausschließen zu können.

D 1.2.8 Kontinuierlicher Verbesserungsprozess

Wir arbeiten gezielt daran, die Behandlung und Betreuung unserer Patienten ständig zu verbessern. Dabei helfen uns positive wie negative Rückmeldungen aus allen Bereichen. Entscheidend ist jedoch eine Haltung, die es erlaubt, Defizite offen anzusprechen und Verbesserungsvorschläge machen zu können.

D 1.3 Umsetzung/Kommunikation der Qualitätspolitik im Krankenhaus (z. B. Information an Patienten, Mitarbeiter, niedergelassene Ärzte und die interessierte Fachöffentlichkeit)

Wir informieren die Öffentlichkeit umfassend über unsere Behandlungsschwerpunkte und stellen damit eine Transparenz über Ergebnisse und Erfolge her. Die Fachöffentlichkeit erfährt durch unsere Leitenden Ärzte regelmäßig von allen Neuentwicklungen auf Tagungen und in Publikationen. Die Mitarbeiter werden in vielfältiger Form über die Neuigkeiten aus dem Qualitätsmanagement informiert: Auf Betriebsversammlungen, Stationsleitersitzungen, im Intranet, in Schaukästen, über Rundschreiben.

D 2 Qualitätsziele

Qualitätsziele sind messbare Vorgaben, die nicht unrealistisch, aber doch ehrgeizig sein müssen. Qualitätsziele sind die Konkretisierung der Qualitätspolitik des Hauses. Sie dienen dazu, Prozesse sicher und beherrschbar zu machen. Nur was objektiv gemessen werden kann, ist geeignet, um Veränderungen zu evaluieren.

D 2.1 Strategische/Operative Ziele

Das Hauttumorzentrum Hornheide - Münster setzt sich zur gemeinsamen, erfolgreichen, zukünftigen Zusammenarbeit folgende strategische Ziele:

1. Patientenzufriedenheit

Der Patient mit seinen individuellen Bedürfnissen steht im Mittelpunkt. Unser Handeln ist auf den größtmöglichen Nutzen des Patienten ausgerichtet.

Dies überprüfen wir durch die Teilnahme an Patientenbefragungen.

2. Marktposition

Wir bringen eine langjährige Erfahrung in die Behandlung von Hauttumoren ein.

Wir sind das größte Zentrum für die Behandlung von Hauttumoren in Deutschland.

3. Wirtschaftlichkeit

Wir arbeiten qualitätsbewusst und dabei wirtschaftlich.

4. Kundenorientierung

Unsere Zusammenarbeit ist partnerschaftlich und kollegial. Dies erreichen wir durch:

Eine gute Kooperation mit unseren Einweisern.

5. Mitarbeiterorientierung

Wir sehen uns der ständigen Aus-, Fort- und Weiterbildung unserer Mitarbeiter auf allen Ebenen und in allen Berufsgruppen verpflichtet.

6. Interne Prozesse, Managementsystem

Grundlage für unseren Erfolg ist die interdisziplinäre Zusammenarbeit.

Unsere Strukturen unterliegen einer regelmäßigen internen Qualitätskontrolle.

7. Qualitätsstandard

Wir sind spezialisiert auf die umfassende interdisziplinäre Behandlung des Hautkrebses (Diagnostik, Therapie und Nachsorge). In unserem Haus bieten wir den Patienten unter Berücksichtigung modernster, schonender Verfahren höchste Sicherheit und Behandlungsqualität. Eigene Forschung wird eng mit der Klinik verzahnt durchgeführt, um neue Verfahren optimal an die klinischen Bedürfnisse anzupassen.

D 2.2 Messung und Evaluation der Zielerreichung

Jedes Qualitätsziel kann gemessen werden: anhand von Qualitätsindikatoren durch Befragung, Aufschreibung, Erhebung oder systematische Dokumentation. Damit soll Zufall durch Gewissheit ersetzt werden. Nur wer Qualitätsindikatoren benennt und misst, kann seine Qualität auch tatsächlich nachweisen.

1. Patientenzufriedenheit

Der Ruf unserer Klinik wird entscheidend von der Einschätzung unserer Patienten geprägt. Daher ist die Steigerung der Patientenzufriedenheit unser erstes Ziel. Wir führen eigene Patientenbefragungen durch, wollen uns aber auch standardisierten Befragungen anschließen, um uns mit anderen Zentren zu messen („Benchmarking“). Ziel ist es, die Rückmeldungen aus den Befragungen für Verbesserungen zu nutzen und kontinuierlich immer besser zu werden.

2. Marktposition

Im Vergleich der Häuser mit ähnlichem Diagnosespektrum rangiert die Fachklinik Hornheide in Deutschland auf Platz eins (siehe zum Beispiel das Internet-Portal www.weisse-liste.de).

Diese Marktführerschaft in der Behandlung des Melanoms in Deutschland und Europa soll weiter ausgebaut werden.

3. Wirtschaftlichkeit

Gute Medizin muss sich auch rechnen. Die Einführung einer detaillierten Kostenträgerrechnung in den letzten Jahren hat sich bewährt.

4. Kundenorientierung

Die Zusammenarbeit mit unseren einweisenden Ärzten, die wir ebenfalls als Kunden ansehen, ist uns wichtig. Zur Messung ihrer Zufriedenheit mit den Leistungen der Fachklinik Hornheide wird das Instrument der Befragung eingesetzt. Zudem bieten wir gemeinsame Fortbildungsveranstaltungen an und können anhand der Teilnahme an diesen Tagungen und Symposien unsere Akzeptanz ermesen.

5. Mitarbeiterorientierung

Unsere Mitarbeiter sollen die hohen fachlichen Anforderungen, die die Deutsche Krebsgesellschaft im Anforderungskatalog für Hauttumorzentren formuliert hat, voll und ganz erfüllen. Als Richtschnur hierfür ist das Zertifizierungsaudit zu sehen.

6. Interne Prozesse, Managementsystem

Durch interne Audits, die abteilungs- und berufsübergreifend durchgeführt werden, wollen wir die Prozesse der Klinik kontinuierlich überprüfen und verbessern. Ein jährliches Management-Review bewertet dieses Vorgehen und die daraus abzuleitenden Maßnahmen, die in einem Maßnahmenkatalog überwacht werden.

7. Qualitätsstandard

Unsere Facharztquote soll nicht kleiner sein als 55 %, wenngleich die Klinik auch erfolgreich Assistenzärzte zu Fachärzten weiterbildet. Mit eigener Forschung wollen wir zum Fortschritt in der Medizin beitragen, soweit dies finanzierbar ist. Unsere Tumordaten führen wir systematisch über eine Tumordokumentation einem Benchmarking zu, um unsere Ergebnisse mit denen anderer Zentren zu vergleichen und hieraus evtl. weitere Verbesserungspotentiale zu erkennen.

D 2.3 Kommunikation der Ziele und der Zielerreichung

Qualitätsziele werden auf vielfache Weise kommuniziert: auf Betriebsversammlungen, bei internen Fortbildungen, Mitarbeitergesprächen, im Intranet, per Email. Das zentrale Dokument des QM ist für unser Haus das QM-Handbuch. In ihm sind Ziele und Strategie ausführlich und verständlich dargelegt. Bei regelmäßigen internen Fortbildungen zum QM ist es die Aufgabe der QM-Beauftragten, immer wieder von den Zielen ausgehend alle weiteren Schritte im QM zu erklären.

D 3 Aufbau des einrichtungsinternen Qualitätsmanagements**Strukturen**

Die Aufbauorganisation für das Qualitätsmanagement (QM) wird in der Geschäftsordnung geregelt. Durch sie regelt der Krankenhausdirektor alle Zuständigkeiten, Verantwortlichkeiten und Verfahrensabläufe im Rahmen des Qualitätsmanagements der Fachklinik Hornheide.

Die Geschäftsordnung wurde Anfang des Jahres 2008 vereinfacht und verschlankt.

Unter Hinzuziehung eines externen Beraters wurde eine Projektgruppe damit beauftragt, die ISO-Zertifizierung und die Zertifizierung als Hauttumorzentrum vorzubereiten.

Zusätzlich zu den Anforderungen der ISO wurden jetzt Strukturen gemäß den Vorgaben der Deutschen Krebsgesellschaft aufgebaut:

1. Es wurden Verträge mit unseren Hauptbehandlungspartnern, den Behandlungspartnern und Kooperationspartnern abgeschlossen, die die enge Zusammenarbeit miteinander regeln. Mit den Selbsthilfegruppen „Tulpe e.V.“ und „Basaliome und Gorlin-Goltz-Syndrom“ wurden ebenfalls Kooperationsverträge geschlossen.
2. Eine Tumorkonferenz wurde eingerichtet. Sie findet regelmäßig am ersten und dritten Donnerstag im Monat zusammen mit den Partnern im Konferenzraum der Fachklinik statt. Die Ergebnisse werden protokolliert und evaluiert.
3. Eine Morbiditäts- und Mortalitätskonferenz wurde initiiert. Dort werden ausgewählte Problemfälle vorgestellt und gemeinsam reflektiert.
4. All diese Informationen wurden auf einer neuen Internet-Präsentation veröffentlicht (www.hauttumorzentrum.ms).
5. Alle QM-Dokumente wurden zu einem QM-Handbuch zusammengefasst und ausschließlich online im Intranet bereitgestellt.
6. Ein Tumordokumentationssystem zur Qualitätssicherung wurde eingeführt, um die Ergebnisdaten der Tumorbehandlung einem Benchmarking-Verfahren zuführen zu können. Schulungen der Ärzte und med. Dokumentare wurden durchgeführt.
7. Eine Study-Nurse wurde ausgebildet und die Vorbereitungen für ein Studienzentrum wurden getroffen.

D 4 Instrumente des Qualitätsmanagements**Patientenbefragung**

In der Fachklinik Hornheide wurden einen Monat lang alle stationären Hauttumor-Patienten mit einem eigens entwickelten Fragebogen nach ihrer Zufriedenheit befragt. Die Rücklaufquote betrug 58 %.

Eine Kernaussage ist, dass 98,4 % der Befragten die Klinik weiterempfehlen würden. Im Vergleich dazu liegt das Ergebnis der letzten Befragung bei 96,8 %.

Einweiserbefragung

Im Oktober 2008 wurden alle ein- und überweisende Ärzte, die in den letzten 3 Jahren mindestens 60 Patienten überwiesen hatten, angeschrieben und um ihre Meinung in einem strukturierten Fragebogen gefragt. Dies waren 681 Praxen. 14,1 % der Bögen wurden zurückgeschickt. Die Gesamtzufriedenheit war sehr gut (87 %) bis gut (13 %). Das zukünftige Überweisungsverhalten wurde ebenfalls sehr positiv gesehen (84 % werden gleichbleibend, 16 % häufiger Patienten zu uns überweisen). Privat würden 100 % der antwortenden Ärzte die Klinik weiterempfehlen.

Hygienemanagement

Die Fachklinik Hornheide hat am Euregio-Projekt zur Vorbeugung gegen MRSA teilgenommen. In einem Screening wurde die Verbreitung des Keimes in der Region erfasst und Maßnahmen zur Eindämmung getroffen. Interne Fortbildungen und praktische Übungen zur Händedesinfektion gehörten ebenfalls mit zum Projekt.

Beschwerdemanagement

Jede Beschwerde ist eine kostenlose Beratung – auf dieser allgemeinen Erkenntnis beruht auch in Hornheide das mehrstufige Beschwerdemanagement.

Patienten können sich schriftlich anonym oder unter Nennung ihres Namens äußern. Hierzu gibt es einen Briefkasten in der Eingangshalle, der regelmäßig von einer unabhängigen, nicht in der Klinik angestellten Patientenfürsprecherin geleert wird. Alle Rückmeldungen werden an die zuständigen Abteilungsleiter weitergegeben.

Natürlich können sich Patienten auch persönlich bei jedem Mitarbeiter beschweren.

Die Mitarbeiter sind gehalten, diese Beschwerden an die QM-Beauftragte und an den zuständigen Verantwortlichen weiterzuleiten, sobald es sich nicht um kleinere Unzufriedenheiten handelt, die direkt behoben werden können.

Internes Audit

Im Zusammenhang mit der Vorbereitung auf die Zertifizierung als Hauttumorzentrum wurde im Jahr 2008 ein komplettes internes Systemaudit durchgeführt. Hierbei wurden sowohl die ISO-Anforderungen als auch die Anforderungen der Deutschen Krebsgesellschaft auditiert. Das erkannte Verbesserungspotential konnte zeitnah in Maßnahmen umgesetzt werden. Aus dem Audit resultierten eine größere Sicherheit und eine noch bessere Durchdringung des Hauses bzgl. des Qualitätsmanagements.

Patienten-Information

Patienten können sich über Tumorerkrankungen und deren Vermeidung anhand der Hefte der „Blauen Reihe“ informieren. Diese fundierte und allgemeinverständliche Schriftenreihe wird von der Deutschen Krebsgesellschaft kostenlos herausgegeben und in der Fachklinik Hornheide in großer Zahl verteilt.

Beliebt sind ebenfalls die Veranstaltungen für Patienten am Dienstagabend. In loser Folge werden Informationen von Ärzten, Psychologen, Diätassistenten und anderen Mitarbeitern angeboten und durch unterhaltsame Themen wie Reiseberichte oder Filmabende ergänzt. Diese Veranstaltungsreihe ist nicht auf die stationären Patienten beschränkt. Auch deren Angehörige und ambulante Patienten sind dazu eingeladen.

Risiko-Management

Das Projekt des Pflegedienstes auf allen Stationen begann mit einer Erhebung darüber, welche Risiken die Patienten der Klinik aufweisen. Während die Risiken für Dekubitus (Wundliegen), Pneumonie (Lungenentzündung) und Mangelernährung/Austrocknung sehr gering waren, zeigt sich bei ca. 20 % die Sturzgefahr als gegeben. Die Umsetzung dieser Ergebnisse in konkrete Vorbeugemaßnahmen ist in Arbeit.

Standardpflegeplanung

Im Rahmen einer interdisziplinären pflegerischen Arbeitsgruppe wurden Standardpflegeplanungen nach M. Krohwinkel (Ressourcenorientierter Ansatz) für die Fachklinik Hornheide erarbeitet. Besonderheiten der Fachklinik wurden integriert. Zur Zeit werden die Dokumente nach einer Probephase nochmals modifiziert und gleichzeitig so verändert, dass die Handhabung durch das Pflegepersonal noch einfacher wird. Die flächendeckende Einführung ist für dieses Jahr geplant. Sie hat zum Ziel, einerseits die Mitarbeiter zu entlasten, andererseits Veränderungen im Pflegezustand der Patienten bei Wiederaufnahme rechtzeitig zu erkennen, um geeignete Maßnahmen treffen zu können. Durch das Einpflegen dieser Dokumente in unser KIS können Hilfsmittel schon vor der Aufnahme organisiert bzw. vorbereitet werden.

Medizincontrolling

„Gute Medizin muss sich auch rechnen ...“ und darüber hinaus korrekt dokumentiert und abgerechnet werden. Das sichert die wirtschaftliche Gesundheit der Klinik. Auf die Erreichung dieses Qualitätsziels achten besonders die drei Medizincontroller der Klinik in engster Zusammenarbeit mit der Abteilung Kosten- und Leistungsrechnung.

Hierbei wird auf

- zeitgerechte Dokumentation der Diagnosen und Notwendigkeit stationärer Behandlung bei der Aufnahme,
- korrekte Festlegung der Krankenhaushauptdiagnose,
- Relevanz der Nebendiagnosen,
- korrekte Dokumentation der operativen Leistung

besonders geachtet.

Bei der Entlassung unserer Patienten wird auf die zeitnahe Bearbeitung der Entlassung bis hin zur Abrechnungsfreigabe großen Wert gelegt.

Während des stationären Aufenthaltes wird durch den engen Kontakt zwischen Medizincontrolling und Ärztlichem Dienst besonderes Augenmerk auf die Einhaltung der Vorgaben der jeweils gültigen Fallpauschalenverordnung gelegt. Insbesondere betrifft das die präoperative Verweildauer, das Einhalten von standardisierten Behandlungsabläufen sowie das Entlassmanagement.

Dies erreichen wir durch regelmäßige Teilnahme an den Chefarzt-Visiten der jeweiligen Fachabteilung sowie durch ein strukturiertes, regelmäßiges Berichtswesen.

Die Ziele werden jeweils zwischen Krankenhausleitung, Medizincontrolling und Leitenden Ärzten für ein Kalenderjahr festgelegt. Die Erreichung der Ziele wird monatlich gemessen und zurückgemeldet.

D 5 Qualitätsmanagement-Projekte

Ambulanzreorganisation

Bei der im Rahmen der Zertifizierung des Hauttumorzentrum durchgeführten Patientenbefragung gab es neben der insgesamt positiven Rückmeldung über die Klinik Hinweise auf Wartezeiten in den Ambulanzen. In einem gemeinsamen Projekt von Verwaltung und med. Fachabteilungen wurden die Abläufe der Ambulanz neu konzipiert und eine neue Stelle für die Koordination der Abläufe in der Ambulanz geschaffen. Die Sprechstundenzeiten der Ambulanzen wurden neu strukturiert, dabei wurde darauf Wert gelegt, den Anteil der terminierten ambulanten Behandlungen zu maximieren. So konnten die Wartezeiten in der Regel auf maximal 30 Minuten reduziert werden.

1. Handorfer Gesundheitstag

Vom 16. bis 18. April 2008 fanden im Münsteraner Stadtteil Handorf die ersten Gesundheitstage statt. Dazu öffneten Ärzte ihre Praxisräume, Optiker, Physiotherapeuten und soziale Einrichtungen beantworteten in ihren Räumen Fragen und Heilpraktiker, Naturheilkundler sowie Logopäden hielten Vorträge über traditionelle und alternative Heilmethoden. Die Fachklinik Hornheide hat sich u. a. mit einem Vortrag zum „Einfluss der Sonne auf unsere Haut“ beteiligt. Mögliche Risiken, Prävention und Behandlungsmöglichkeiten von Hautkrebs waren Inhalt der Veranstaltung.

Hautkrebsprävention

Das Hauttumorzentrum Hornheide-Münster hat sich an der Fortbildung der niedergelassenen Haus- und Hautärzte maßgeblich beteiligt. Der Leiter des Hauttumorzentrum Hornheide-Münster, Herr Priv.-Doz. Dr. H.-J. Schulze hat am 28.06. und 22.11.2008 curriculare Fortbildungen „Hautkrebs-Screening“ im Ärztehaus Münster durchgeführt. Zusätzlich hat Herr Dr. Schulze am 11.09.2008 eine „Telefonsprechstunde“ zu Fragen des Hautkrebs, insbesondere zum malignen Melanom der Haut bei den Rhein-Ruhr-Nachrichten in Dortmund abgehalten und eine Informationsveranstaltung zum gleichen Thema bei der Bezirksregierung Münster durchgeführt.

Umstellung der Lagerhaltung auf das „Korb-Modul-System“

In 2008 wurde in der Fachklinik Hornheide damit begonnen, ein neues Warenwirtschaftssystem einzuführen.

In dem sog. Korb-Modul-System werden allen Artikeln feste Lagerorte zugewiesen (Raum, Schrank, Fach).

Diese Informationen sowie sämtliche Produktdetails werden in einem Barcode gespeichert, der sich jeweils doppelt vor diesem Produkt befindet.

Je Artikel sind zwei Lagerorte (Fächer) vorgesehen. Sobald das erste Fach leer ist, wird ein Barcode von den Mitarbeitern vom Fach an eine Schiene an die Schranktür gehängt.

Diese nachzubestellenden Artikel werden von einem Versorgungsassistenten gescannt und auf eine weitere Schiene an der Schranktür gehängt, um die Bestellung gegenüber den Mitarbeitern zu dokumentieren.

Nach Eingang der Waren werden die Fächer vom Versorgungsassistenten mit den entsprechenden Artikeln befüllt, der Barcode wieder vor das neu befüllte Fach gehängt.

Ziele dieser Umstellung sind im Wesentlichen die Entlastung des Pflegedienstes von zeitaufwendigen pflegefremden Bestelltätigkeiten (inkl. des Verräumens und Kontrolle der Lieferscheine, etc.) sowie die Optimierung der Lagerhaltung insbesondere in den kostenintensiven Bereichen (Reduzierung der Vorratsmenge, kürzere Rüstzeiten, etc.).

Nachdem damit begonnen wurde, erste Bereiche umzustellen (OP, Anästhesie), was von allen Beteiligten sehr positiv bewertet wurde und wird, sollen sukzessive weitere Bereiche (Ambulanz, Stationen) umgestellt werden. Die Umsetzung soll bis Ende 2009 erfolgen.

D 6 Bewertung des Qualitätsmanagements

Die Fachklinik Hornheide ist im September 2008 nach DIN EN ISO 9001:2000 zertifiziert worden. Die Auditorin stellt in ihrem Bericht fest: „...Das Hauttumorzentrum erfreut sich bundesweitem Interesse. Aus ganz Deutschland kommen die Patienten nach Münster. Die Mitarbeiter zeigten deutliches Interesse an der Patientenzufriedenheit und vermittelten im Audit deutlich den Eindruck der Kundenorientierung und des Servicegedankens.... Das Bemühen, die zweifellos vorher schon vorhandene Qualität im Qualitätsmanagementsystem darzulegen und weiterzuentwickeln, ist in allen auditierten Bereichen deutlich geworden. Der motivierte Einsatz vieler Mitarbeiter ist im Audit sehr stark aufgefallen....“ Diese Erstzertifizierung bedeutet das Versprechen, in einen kontinuierlichen Verbesserungsprozess einzutreten und schrittweise weitere Qualitätsziele zu erreichen.

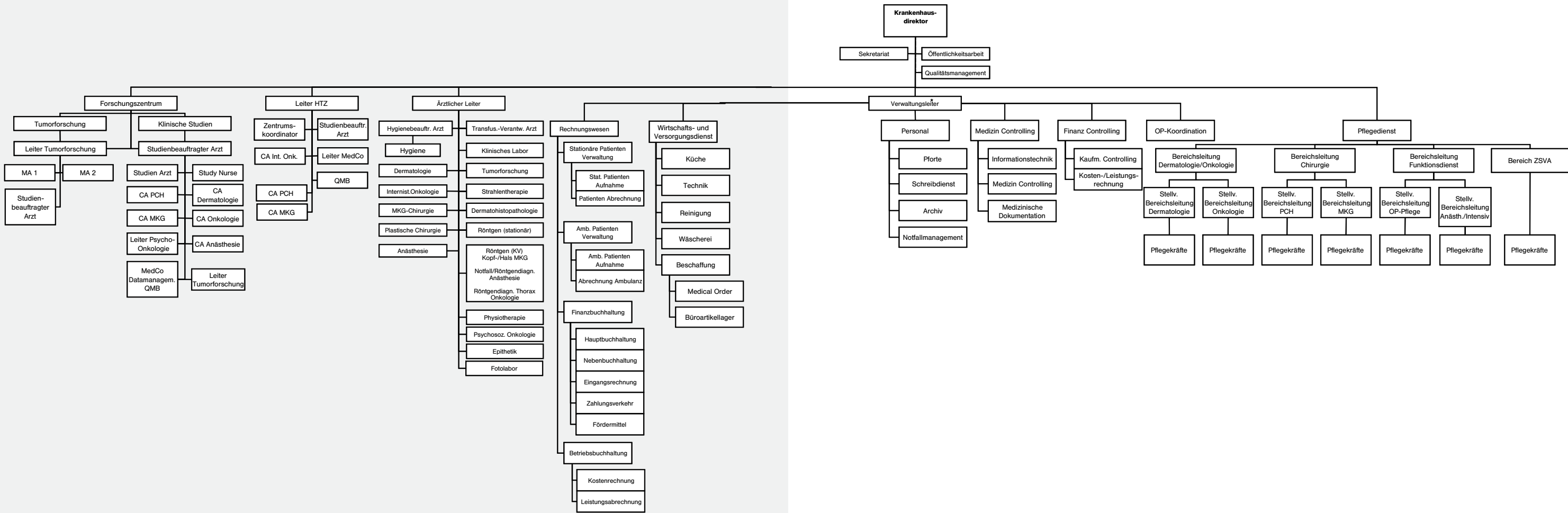
Im Juni 2008 erhielt die Klinik das Qualitäts- und Transparenzsiegel des EUREGIO MRSA-net. Damit wird bescheinigt, dass die Fachklinik Hornheide zehn - zum Teil sehr aufwendige - Qualitätsziele des EUREGIO MRSA-net erbringt. Dazu gehören die Teilnahme am Prävalenz- und Eingangsscreening, Fortbildungsveranstaltungen und Erfassung umfangreicher Daten.

Im Februar 2009 erhielt das Hauttumorzentrum Hornheide - Münster die Akkreditierung der Deutschen Krebsgesellschaft.

Die Zertifikate der Fachklinik Hornheide



Organigramm der Fachklinik Hornheide



* für den Geltungsbereich DIN EN ISO 9001:2008 zugleich „Beauftragter der obersten Leitung“

VERANTWORTLICH FÜR DIE ERSTELLUNG DES QUALITÄTSBERICHTES:

Dipl. Päd. R. Mawick (Leiter Medizincontrolling und IT, Ansprechpartner für den Qualitätsbericht)
Dr. sc. hum. Dipl.-Inform. Med. A. Lippold (Medizincontrolling, QMB)

KRANKENHAUSLEITUNG: Dipl.-Kfm. M. Littek (Krankenhausdirektor)

Die Krankenhausleitung, vertreten durch den Krankenhausdirektor, Herrn Dipl.-Kfm. M. Littek, ist verantwortlich für die Vollständigkeit und Richtigkeit der Angaben im Qualitätsbericht. Im Sinne der besseren Lesbarkeit beschränken wir uns auf die männliche Form bei Personenbezeichnungen. Gemeint sind jedoch beide Geschlechter.

ÄRZTLICHER DIREKTOR: Professor Dr. Dr. G. Brodner

PFLEGE-BEREICHSLEITUNG:

J. Hafer (Station 1 und 2)
F. Hoffmann (Station 3 und 4)
U. König (Pflegefunktionsdienst)

LEITENDE ÄRZTE:

Professor Dr. Dr. J. Atzpodien (Hämatologie und internistische Onkologie)
Professor Dr. Dr. G. Brodner (Anästhesie, Intensivmedizin und Schmerztherapie)
Priv.-Doz. Dr. H.-J. Schulze (Dermatologie, dermatologische Strahlentherapie, Dermatohistopathologie)
Professor Dr. Dr. M. Klein (Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie)
Dr. A. Krause-Bergmann (Plastische und Ästhetische Chirurgie, Handchirurgie)

LEITER DER PSYCHOONKOLOGIE: Dr. Dipl.-Psych. Dipl.-Theol. G. Strittmatter

LEITER DER TUMORFORSCHUNG: Dr. Georg Brunner

QUALITÄTSMANAGEMENTBEAUFTRAGTE: Dr. sc. hum. Dipl.-Inform. Med. A. Lippold (QMB)

PATIENTENFÜRSPRECHER: C. Bertram

BESCHWERDESTELLE IM SINNE DES ALLGEMEINEN GLEICHBEHANDLUNGSGESETZES: C. Lange

DESIGN & LAYOUT: Hauptmenü Werbeagentur · Hüfferstraße 10 · 48149 Münster // www.hauptmenue.com

FOTOS: Angelika Osthues · Wörthstraße 4 · 48151 Münster // www.angelika-osthues.de
Dr. sc. hum. Dipl.-Inform. Med. A. Lippold · Fachklinik Hornheide
R. Mawick · Fachklinik Hornheide
Jutta Naskret · Fachklinik Hornheide
Stefan Lehmann · Weseler Straße 39 · 48151 Münster

4

1